

Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2021



Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2021

Impressum

Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Dr. Beate Kortendiek

Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8
45127 Essen
Tel.: (0201) 183-6134

Redaktion

Dr. Sandra Beaufäys, Dr. Lisa Mense

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Essen, Januar 2022



VORWORT

Sehr geehrte Hochschulleitungen,
sehr geehrte Kooperationspartner:innen,
liebe Mitglieder des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW,

gerne geben wir einen Überblick über die Tätigkeiten der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Jahr 2021. Gehofft hatten wir, dass wir im letzten Arbeitsjahr nur noch die Nachwirkungen des ersten Corona-Krisen-Jahres aufzufangen hätten, aber leider mussten wir – ebenso wie Sie und alle Mitarbeitenden an den Hochschulen – das vergangene Arbeitsjahr unter sehr spezifischen und fordernden Bedingungen gestalten. Umso erfreuter sind wir, dass nicht zuletzt auch durch die Erstellung des vorliegenden Tätigkeitsberichts deutlich wird, wie produktiv und vernetzend wir dennoch agieren konnten. Allen, die uns dabei unterstützt haben, sagen wir ein großes Dankeschön!

Die Auswirkungen der Pandemie für Individuen und Gesellschaft galt es nicht nur im Arbeitsprozess aufzufangen, sondern wir haben uns im Sinne einer kritischen Wissenschaft aus Geschlechterperspektive diesen Effekten auch inhaltlich genähert. Die Jahrestagung des Netzwerks, die als Hybridveranstaltung stattfinden konnte, stand unter dem Thema „Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘ (nicht nur) in der Pandemie“. ‚Gutes Leben‘ zwischen Krise und Utopie beschäftigt viele Wissenschaften und auch die Künste, was sich an den Beiträgen der Jahrestagung deutlich zeigte. Zudem haben über 140 Personen aus unterschiedlichen Wissenschaftsfeldern teils online, teils in Präsenz teilgenommen und trugen so zu einer spannenden Diskussion und einer verbindenden Atmosphäre bei.

Darüber hinaus möchten wir die Hochschulbefragung zur Gleichstellung und die Online-Befragung des akademischen Mittelbaus, die im Rahmen des Gender-Reports über die nordrhein-westfälischen Hochschulen durchgeführt wurden, hervorheben. Auch hier wurde – neben vielen weiteren Themen – nach den Auswirkungen der Pandemie auf Gleichstellungsbestrebungen und auf den Arbeitsalltag in der Wissenschaft gefragt, sodass im Jahr 2022 hierzu empirische Ergebnisse vorgelegt werden können.

Weiter ausgebaut wurde der Arbeitsbereich Wissenstransfer – neben der Fachzeitschrift GENDER ist hier insbesondere auch unter den Aspekten der Digitalisierung von Kommunikationsprozessen der Wissenschaftsblog und der Ausbau der Wissenschaftskommunikation im Kontext von Social-Media-Aktivitäten zu erwähnen.

Der Tätigkeitsbericht ermöglicht eine Übersicht über die Struktur, Arbeitsbereiche und -ergebnisse der KoFo des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung.

Unser Dank geht an alle Personen und Institutionen, die uns im Jahr 2021 unterstützt haben – verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit.

Ihre
Katja Sabisch
Sprecherin Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Beate Kortendiek
Leiterin Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Januar 2022



INHALT

VORWORT	3
1 ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2021	6
1.1 Arbeitsschwerpunkte	6
1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks	7
1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle	8
2 VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2021	9
2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen	9
2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen und Initiativen	11
2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften	12
3 GESCHLECHTERBEZOGENE HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG IN 2021	13
3.1 Gender-Report 2022	13
3.2 Weiterführende Hochschul- und Wissenschaftsforschung unter Gender-Aspekten	15
3.3 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote	15
4 WISSENSTRANSFER 2021	17
4.1 Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW	17
4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	17
4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft	18
4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft	19
4.5 Jahrbuch geschlechterbezogene Hochschulforschung	19
4.6 blog interdisziplinäre geschlechterforschung	19
4.7 Social Media: Twitter	20
5 DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2021	20
5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	20
5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks	21
6 SCHLAGLICHTER IN 2021	22
7 VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN, SCIENTIFIC COMMUNITY ACTIVITIES IN 2021	24
7.1 Vorträge	24
7.2 Publikationen	26
7.3 Scientific Community Activities	30
8 STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	33
9 ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	35



ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2021

1.1 Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeit der Koordinations- und Forschungsstelle (KoFo) des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW gliedert sich in die vier Schwerpunkte Vernetzung, Forschung, Wissenstransfer sowie Geschäftsführung. Diese werden im Folgenden kurz skizziert und in den nachfolgenden Kapiteln vertieft.

Vernetzung

Über die KoFo erfolgt die landesweite hochschul- und personenbezogene Vernetzung der Professor:innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen im Wissenschaftsfeld der Geschlechterforschung. Dabei trägt die Durchführung von netzwerkeigenen Tagungen und Workshops sowohl zum interdisziplinären Austausch als auch zur Verankerung der Geschlechterforschung in den Hochschulen bei.

Im Jahr 2021 gehören dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW (Netzwerk FGF NRW) 166 Professor:innen und 265 Wissenschaftler:innen aus dem Mittelbau an insgesamt 40 nordrhein-westfälischen Hochschulen und sechs hochschulnahen Forschungseinrichtungen an. Die institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge wurde ebenfalls im Jahr 2021 fortgeführt.

Interesse an einer Vernetzung mit dem Netzwerk FGF NRW besteht zudem auch über Nordrhein-Westfalen hinaus. So sind weitere 290 Personen über die von der KoFo bereitgestellten Mail- und Versandverteiler unmittelbar mit dem Netzwerk verbunden und werden in der Regel einmal wöchentlich über Veranstaltungen, Ausschreibungen, Call for Papers und Ankündigungen aus dem Bereich der Geschlechterforschung und der Gleichstellungspolitik informiert.

Forschung

Das interdisziplinäre Feld der geschlechterbezogenen Hochschul- und Wissenschaftsforschung bildet einen zentralen Arbeitsschwerpunkt der KoFo. Dabei stehen Geschlechterungleichheiten und Gleichstellungspraxen an Hochschulen in NRW im Fokus. In 2021 hat das Forschungsteam der KoFo seine Arbeiten im Rahmen der Erstellung des Gender-Reports 2022 mit dem Schwerpunktthema Gender Gaps im Mittelbau fortgeführt.

Zudem wurden zwei weitere forschungsbezogene Projekte durchgeführt: Eine Handreichung zur Förderung geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen und eine Handreichung zum Phänomen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen wurden vom Team der KoFo in 2021 erstellt.

Mit ihren Forschungen und Studien generiert die KoFo sowohl im Feld der Hochschul- und Wissenschaftsforschung als auch im Feld der Gleichstellungspolitik ein umfangreiches Genderwissen.

Wissenstransfer

Der Bereich Wissenstransfer der KoFo arbeitet am Transfer der Inhalte, Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der interdisziplinär angelegten Geschlechterforschung in verschiedene (Fach-)Öffentlichkeiten. In 2021 wurden verschiedene Publikationsreihen und eigene Veröffentlichungen herausgegeben: Von der Zeitschrift GENDER erschienen drei Ausgaben sowie ein Sonderheft, das Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW erschien mit zwei Ausgaben.



Der von der KoFo initiierte und redaktionell betreute Wissenschaftsblog www.gender-blog.de veröffentlichte im Jahr 2021 insgesamt 48 Beiträge, darunter eine Themenwoche zu „Antifeminismus“ und ein Beitrag zur Aktion #4genderstudies im Rahmen des Wissenschaftstages. Durch den Blog und die begonnenen Verhandlungen der Zeitschrift GENDER mit dem Projekt KOALA („Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen“) setzt die Koordinations- und Forschungsstelle ihre Beteiligung im Rahmen von Open Access fort und forciert einen digitalen und offenen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen.

Mit dieser vielgestaltigen Publikationstätigkeit leistet die KoFo einen wichtigen Wissenstransfer für Lehre, Forschung, Politik und interessierte Öffentlichkeit.

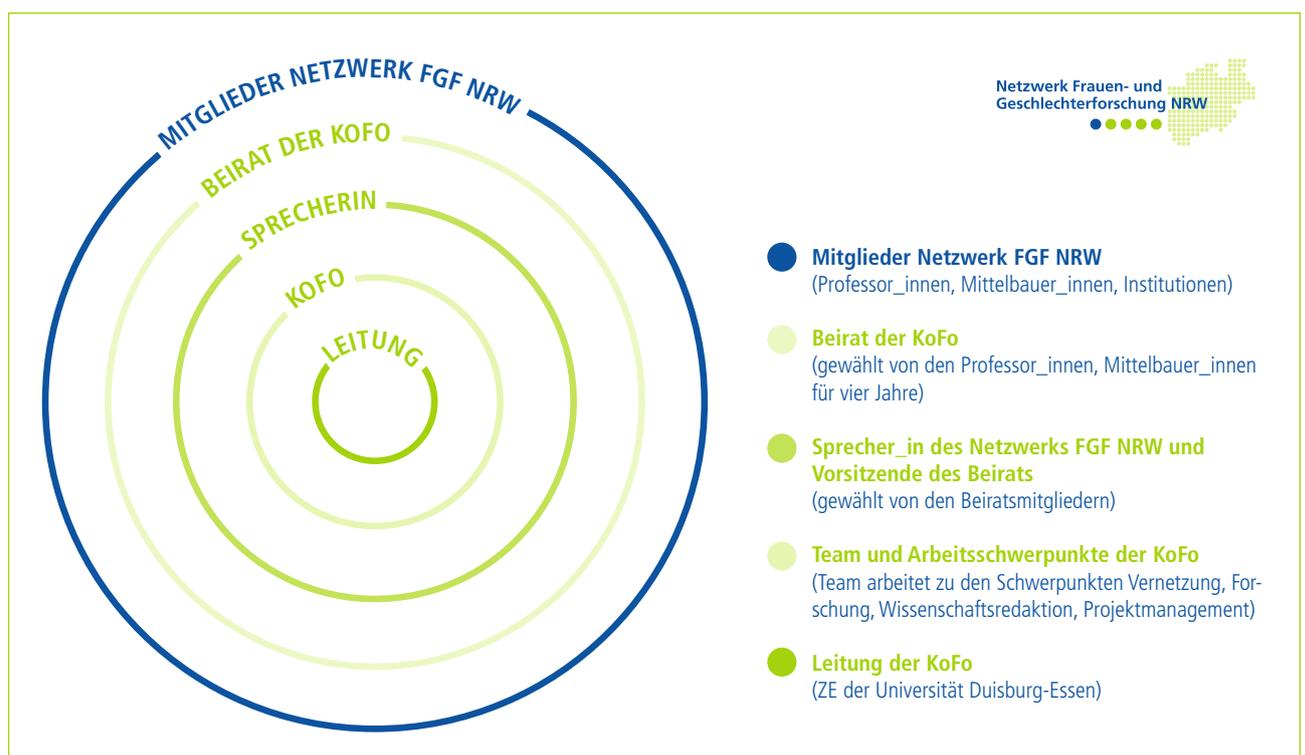
Geschäftsführung und Büromanagement

Die KoFo ist eine zentrale Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen (UDE). Geschäftsführung und Büromanagement waren daher auch im Jahr 2021 mit Fragen der Mittelbeschaffung und -bewirtschaftung, Personalangelegenheiten, Veranstaltungsorganisation, Beschaffungen, Antragstellungen und weiteren Aufgaben befasst. Das Geschäftsjahr 2021 war ebenso wie das Jahr 2020 durch die besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie geprägt.

1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks

Die KoFo des Netzwerks FGF NRW ist als eine landesweit agierende zentrale Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen verankert. Sie bildet den Knotenpunkt innerhalb der Organisationsstrukturen des Netzwerks FGF NRW (siehe Abb. 1). Die Geschäftsführung und Leitung der zentralen Betriebseinheit obliegt der Koordinatorin des Netzwerks FGF NRW, Dr. Beate Kortendiek. Die Sprecherin des Netzwerks FGF NRW, Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum), und der wissenschaftliche Beirat beraten die KoFo und begleiten deren Arbeit. Der Beirat trifft sich in der Regel einmal im Semester.

Abb. 1: Organigramm Verortung der KoFo im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW





1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle

Die personelle Grundausrüstung der KoFo besteht aus einer leitenden Koordinatorin als Geschäftsführerin und sechs langfristigen Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeitende sowie einer Vollzeit-Sekretariatskraft. Zudem steht eine mit Projektmitteln finanzierte und bis März 2023 befristete Stelle (TV-L E13, 50 %) zur Verfügung. Die Arbeit der KoFo wird durch wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte unterstützt.

Leitung

Dr. Beate Kortendiek, Geschäftsführung und Koordination
Dr. Lisa Mense, Stellvertretung

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Sandra Beaufaÿs
Dr. Jenny Bünnig
Dipl.-Soz.-Wiss. Ulla Hendrix
Dr. Heike Mauer
Dipl.-Soz.-Wiss. Jennifer Niegel
Dr. Uta C. Schmidt
M. A. Jeremia Herrmann

Büro- und Projektmanagement

Mitra Nadjafi
Felicitas Schulze

Studentische Mitarbeit

B. A. Johanna Forth – Wissenschaftliche Hilfskraft (bis zum 15.03.2021)
B. A. Büşra Kahraman – Wissenschaftliche Hilfskraft (seit dem 12.04.2021)
Malina Klueß – Studentische Hilfskraft (seit dem 01.02.2021)
B. A. Sarah Sickelmann – Wissenschaftliche Hilfskraft (seit dem 08.03.2021)
Hanna Sobottka – Studentische Hilfskraft (bis zum 30.10.2021)
Lining Rinke – studentisches Pflichtpraktikum (vom 01.10.2021–07.03.2022)

VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2021

Die netzwerkeigenen Veranstaltungen, wie die Jahrestagungen, Workshops des Mittelbaus oder auch die Treffen der Einrichtungen und Studiengänge der Gender Studies, fördern sowohl den Austausch untereinander als auch weitere Kooperationen. Auch im Jahr 2021 hatte die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Vernetzungstätigkeit der KoFo. Viele Veranstaltungsformate fanden daher (auch) im digitalen Raum statt.

2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen

„Kein Geschlecht oder viele – Vol. II“. Workshop des Netzwerks Mittelbau, 23.07.2021, Online-Veranstaltung

Der diesjährige Mittelbauworkshop knüpfte in Form einer digitalen Forschungswerkstatt an die Veranstaltung aus dem Jahr 2020 an und führte die begonnenen Diskussionen zu Perspektiven von Geschlecht/Gender/Queer in der Geschlechterforschung weiter. Die Forschungswerkstatt brachte Forschende unterschiedlicher Fachdisziplinen, die zu den genannten Themen Geschlecht – Gender – Queer arbeiten, in einen inhaltlichen Austausch. In jeweils zwei Kleingruppen stellten Referent:innen ihre Forschungsprojekte zur Diskussion, mit denen sich die 20 Teilnehmenden bereits im Vorfeld auseinandergesetzt hatten. Die Beiträge thematisierten aus theoretisch und methodisch sehr divergenten Perspektiven ihre jeweiligen Konzepte von Geschlecht, die den Teilnehmenden jeweils auch einen disziplinären Blickwechsel ermöglichten. Die Bildung von Kleingruppen förderte dabei den intensiven Austausch und auch die kritische Reflexion der vorgestellten Projekte und Themen, die nicht nur die Vortragenden für ihre Weiterarbeit nutzen können.

„Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘ (nicht nur) in der Pandemie“. Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 05.11.2021, Universität Duisburg-Essen, Hybrid-Veranstaltung

Die Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW markierte auf drei Ebenen einen Schritt ins Unbekannte. Erstens war es seit Beginn der Pandemie die erste vom Netzwerk organisierte Veranstaltung mit erheblichen Präsenzanteilen. Zweitens wurde zum ersten Mal ein hybrides Format angeboten: Während etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer:innen und fast alle der Referent:innen vor Ort in Essen die Tagung besuchten, nahm die andere Hälfte digital teil. Dieses Format barg Chancen und Herausforderungen, insbesondere auf technischer Ebene. Und drittens wurde nicht zuletzt inhaltlich ein Fokus auf das Unbekannte, bezogen auf den Zusammenhang zwischen Krise und Utopie, gelegt. Diesem Angebot, Neues zu denken, zu betrachten, zu diskutieren und (wieder) zu erleben, kamen insgesamt 140 Teilnehmer:innen nach. Im Mittelpunkt der disziplinär und auch in der Form sehr unterschiedlichen Beiträge standen dabei die Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘ (nicht nur) in der Pandemie unter den drei Schwerpunkten (1) Fantasie und Utopie, (2) Sorge und Welt, (3) Krise und Intervention.

Siebtes Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge, 05.02.2021, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Die Vernetzungstreffen Gender Studies NRW finden in der Regel einmal jährlich im Dezember statt. Sie werden jeweils von einer gastgebenden Einrichtung gemeinsam mit der KoFo ausgerichtet und wandern so von Hochschulstandort zu Hochschulstandort. Das ursprünglich für den Dezember 2020 in Kooperation mit dem Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS) geplante Treffen an der WWU Münster wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf den 05.02.2021 verlegt. Die damit verbundene Hoffnung, sich in Präsenz vor Ort in Münster treffen zu können, erfüllte sich nicht. Daher



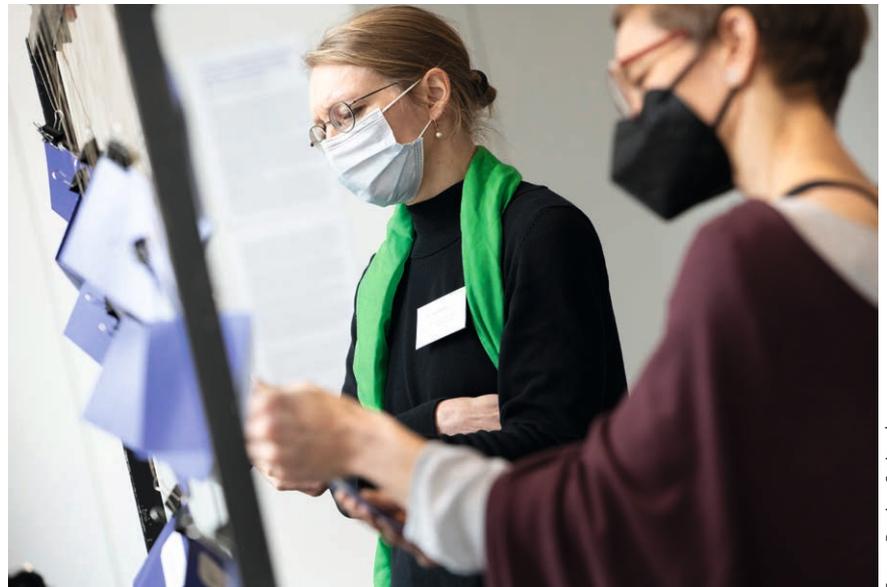
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Einladung

Krise und Utopie.
Geschlechterperspektiven auf
ein „gutes Leben“ (nicht nur)
in der Pandemie

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW

Freitag, 05.11.2021, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen



Fotos: Bettina Steinacker



wurde das Vernetzungstreffen in digitaler Form durchgeführt. Zunächst wurden die Arbeit, Ziele und Angebote von ZEUGS vorgestellt. Der anschließende gemeinsame Austausch thematisierte vor allem die Arbeit, Forschung und Lehre der Zentren und Einrichtungen, insbesondere unter den Bedingungen der Corona-Pandemie.

Achtes Vernetzungstreffen Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge, 03.12.2021, Online-Veranstaltung

Das geplante Vernetzungstreffen Gender Studies NRW in Münster wurde in Abstimmung mit den Kolleginnen von ZEUGS aufgrund der Pandemiebedingungen abgesagt und daher von der KoFo als Online-Veranstaltung durchgeführt. Im Mittelpunkt des Austausches stand neben den jeweiligen derzeitigen Herausforderungen und Perspektiven der Zentren und Studiengänge die Evaluation der Geschlechterforschung durch den Wissenschaftsrat. Auch die Zentren und Studiengänge in NRW haben sich an der Befragung durch den Wissenschaftsrat beteiligt. Nun muss der weitere Prozess der Begutachtung durch den Wissenschaftsrat abgewartet werden.

Netzwerköffentliche Beiratssitzung zur Strukturbegutachtung der Gender Studies – 08.10.2021, Online-Veranstaltung

Die im Semesterturnus stattfindende Beiratssitzung wurde durch einen netzwerköffentlichen Teil ergänzt, der zur Information und zum Austausch über die Strukturbegutachtung der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat diente. Einen Input hierzu gab Prof. Dr. Tomke König (Universität Bielefeld). Im Rahmen der Strukturbegutachtung erfolgt eine umfassende Evaluation möglichst aller relevanten Einrichtungen der Gender Studies und der Geschlechterforschung in Deutschland mit dem Ziel ihrer Weiterentwicklung. Auf der Grundlage der Evaluation soll aufgezeigt werden, wie auch der Bund und die Länder zur Weiterentwicklung der Gender Studies beitragen können. Eine Herausforderung wird es zudem sein, die im Anschluss an die Strukturbegutachtung zu erwartenden Förderprogramme für die Geschlechterforschung gut auszugestalten und über Forschungsprojekte hinaus auch Stellen oder die Ausstattung von Instituten zu fördern. Es entwickelte sich eine Diskussion unter den gut 20 Teilnehmer:innen zu Bedarfen und möglichen Strategien, bezogen auf die nordrhein-westfälischen Hochschulen und landespolitische Anforderungen.

2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen und Initiativen

#MeToo in Science. Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen. Online-Veranstaltung, 17.06. und 01.07.2021, Ruhr-Universität Bochum

Die an zwei Terminen stattfindende Online-Veranstaltung widmete sich dem nach wie vor tabuisierten Themenfeld der sexualisierten Diskriminierung und Gewalt. Am 17.06.2021 bildeten die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen im Umgang mit sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt den Schwerpunkt der Vorträge und einer Podiumsdiskussion. Am zweiten Termin standen Präventionsansätze und innovative Praxen an den Hochschulen im Fokus. Als Referierende waren Wissenschaftler:innen sowie Expert:innen aus Politik und Praxis eingeladen. Die Beiträge der Tagung können in der Podcast-Serie #MeToo in Science auf den Webseiten des Marie Jahoda Center for International Gender Studies der Ruhr-Universität Bochum nachgehört werden. Auch die in der Veranstaltung vorgestellten Modelle für innovative Prävention an Hochschulen sind dort zu finden: <https://mariejahodacenter.rub.de/series/metoo-in-science/>.

Die Tagung wurde gemeinsam vom Marie Jahoda Center for International Gender Studies der Ruhr-Universität Bochum, dem Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn und der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten der Universität Paderborn ausgerichtet und von der KoFo des Netzwerks FGF NRW unterstützt.

Rita Süßmuth-Forschungspreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2021

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen schrieb im Jahr 2021 den Rita Süßmuth-Forschungspreis für exzellente Forschung mit Geschlechterbezug aus. Mit dem Preis werden Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen ausgezeichnet, die in herausragender und innovativer Weise Forschungen durchführen, in denen die Kategorie Geschlecht eine zentrale Erkenntnis- und Analysekategorie darstellt. Mit der Organisation der Ausschreibung des Rita Süßmuth-Forschungspreises hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW beauftragt.

2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften

Die Kooperation und der Austausch mit Einrichtungen und Institutionen zu Themen der Frauen- und Geschlechterforschung in Hochschule und Wissenschaft fand im Jahr 2021 erneut unter Pandemiebedingungen statt. Zum Teil mussten Veranstaltungen und Austauschtreffen entfallen bzw. fanden in digitaler Form statt.

Kooperationsbeziehungen bestehen insbesondere zu folgenden Institutionen/Organisationen:

Vernetzungen

- Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) – www.bukof.de
- Bundesweites Netzwerk „Gender und Diversity in der Lehre“ – www.netzwerk-gender-diversity-lehre.de
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen – www.uni-due.de/ekfg/
- GenderOpen Repository, Open-Access-Repository für die Geschlechterforschung – blog-genderopen.de
- Gleichstellungsreferat des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW Düsseldorf) – www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/gleichstellung
- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS), Köln – www.cews.org
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) – www.genderkonferenz.eu
- Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätskliniken des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof), Aachen – www.lakofnrw.de
- Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft – <https://www.netzwerk-mawi.de/>
- Netzwerk Gender und Diversity in der Lehre – <http://netzwerk-gender-diversity-lehre.de/>

Mitgliedschaften

- European Platform of Women Scientists (EPWS), Brüssel – <https://epws.org>
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association, Berlin – www.fg-gender.de

GESCHLECHTERBEZOGENE HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG IN 2021

Im Jahr 2021 bildeten die Arbeiten zum Gender-Report 2022 sowie die Erstellung zweier Handreichungen zu den hochschulbezogenen Themen geschlechterinklusive Sprachgebrauch und sexualisierte Diskriminierung und Gewalt die Schwerpunkte der Forschungstätigkeiten der KoFo.

3.1 Gender-Report 2022

Der nächste Gender-Report zur Geschlechter(un)gerechtigkeit an den nordrhein-westfälischen Hochschulen wird Ende 2022 erscheinen und wie seine Vorgänger aus drei Teilstudien bestehen: Teil I beinhaltet eine umfassende Analyse und Fortschreibung gleichstellungsrelevanter Daten der amtlichen Hochschulstatistik, während die Umsetzung gleichstellungspolitischer Vorgaben und Maßnahmen an den Hochschulen in Teil II analysiert wird. Teil III besteht aus einer Schwerpunktstudie zu Gender Gaps im akademischen Mittelbau an den nordrhein-westfälischen Hochschulen.

Teil I: Geschlechter(un)gerechtigkeiten – Daten, Strukturen, Entwicklungen

In Teil I des Gender-Reports werden aktuelle Daten der amtlichen Hochschulstatistik mit Blick auf fortbestehende Geschlechterungleichheiten untersucht. Im Jahr 2021 wurden zur Vorbereitung der Analysen die dafür erforderlichen Daten beim Statistischen Landesamt, IT.NRW, angefragt. Diese werden ebenfalls für die jährliche Aktualisierung des Statistikportals benötigt. Erstmals wird der Teil I des Gender-Reports 2022 ein Kapitel zum Gender Pay Gap unter den nordrhein-westfälischen Professor:innen enthalten und somit die Analysen der Schwerpunktstudie zum Gender Pay Gap 2019 fortführen und zukünftig einen Vergleich im Längsschnitt ermöglichen. Hierzu wurden Ende 2021 amtliche Daten zur Besoldung durch IT.NRW und das Landesamt für Besoldung und Versorgung bereitgestellt.

Teil II: Gleichstellungspolitische Interventions- und Steuerungsmaßnahmen

Im Jahr 2021 wurde die Befragung der 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW über die Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsmaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen. Für die Universitäten und Fachhochschulen einerseits sowie für die Kunst- und Musikhochschulen andererseits wurde auf der Grundlage des Hochschul- bzw. Kunsthochschulgesetzes jeweils ein passgenauer Fragebogen entwickelt und versendet. Parallel zur Befragung, die von März bis Ende August 2021 durchgeführt wurde, wurden die Hochschulen gebeten, ihre jeweiligen Projekte und Maßnahmen in den von der KoFo betriebenen Datenbanken „Gleichstellungsprojekte“ sowie „Kinderbetreuungsangebote“ an Hochschulen zu aktualisieren. Die Auswertung der Datenbanken wird zusammen mit der schriftlichen Befragung sowie auch weiteren Dokumentenanalysen ebenfalls in Teil II des Gender-Reports einfließen. Im Anschluss an die Befragung wurde die Auswertung vorbereitet, sodass im Jahr 2022 die Feinanalyse sowie die Verschriftlichung der Befragungsergebnisse erfolgen können.

Teil III: Gender Gaps im Mittelbau

Die Arbeiten am Schwerpunktthema des Gender-Reports 2022 sind im Berichtsjahr entscheidend vorangebracht worden. Der akademische Mittelbau ist bislang wenig systematisch in Bezug auf geschlechterbezogene und intersektionale Fragestellungen untersucht worden. Diese Themen werden anhand von zwei methodischen Zugängen erschlossen: einer Analyse hochschulstatistischer Sekundärdaten und einer teilstandardisierten Online-Befragung des akademischen Mittelbaus an den Hochschulen in NRW. Forschungsleitend sind die Fragen, mit welchen Ressourcen und Potenzialen der akademische Mittelbau

ausgestattet ist und welche Unterschiede sich zeigen, wenn eine intersektionale Geschlechterperspektive angewendet wird. Eine Methodenberatung durch das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) brachte hierbei wichtige Impulse für das Untersuchungsdesign.

Für die Datenanalyse wurden amtliche Hochschuldaten für das Jahr 2019 angefordert und aufbereitet. Als Grundgesamtheit dient das wissenschaftliche und künstlerische Personal ohne Professur an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW (außer Verwaltungsfachhochschulen). Neben den hauptberuflich Beschäftigten wird – für den Gender-Report erstmalig – auch die Gruppe der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte in den Blick genommen. Die bisherigen Auswertungen decken die ‚Ressourcen‘ Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsvolumen, Entgelt und Finanzierungsquellen ab. Diese Aspekte werden im weiteren Verlauf der Auswertung zu Hochschularten und Fächergruppen in Beziehung gesetzt, um unterschiedliche Ressourcenprofile und deren möglichen Geschlechterbezug herauszuarbeiten.

Während die Datenanalyse der amtlichen Hochschulstatistik zwar alle Hochschulbeschäftigten umfasst, bleibt sie jedoch thematisch begrenzt, etwa mit Blick auf die binäre Erfassung von Geschlecht und die gänzlich fehlende Erfassung von Intersektionalität. Dagegen ermöglicht die Online-Befragung einen tieferen Einblick in persönliche Motivlagen und Erfahrungen der Hochschulbeschäftigten. Auch Erfahrungen mit Machtmissbrauch sowie sexualisierter Diskriminierung und Gewalt können in diesem anonymen Setting erfragt werden. Darüber hinaus können geschlechtliche Vielfalt und die Zugehörigkeit zu diskriminierten Gruppen anhand von Selbstkategorisierungen und der Gegenüberstellung mit wahrgenommenen Fremdkategorisierungen erfasst werden.

Die hauptberuflichen Mittelbaubeschäftigten an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW bilden, mit Ausnahme der Beschäftigten an den Medizinischen Fakultäten, die Zielgruppe der Online-Befragung. Die Hochschulmedizin stellt aufgrund der klinischen Anbindung eine Ausnahme dar, deren Besonderheiten – auch im wissenschaftlichen Mittelbau – bereits Gegenstand des Gender-Reports 2016 waren (vgl. Kortendiek et al. 2016). Im Frühjahr 2021 wurde der Fragebogen durch das Forschungsteam der KoFo entwickelt. Er wurde den Befragungsteilnehmenden in deutscher und englischer Sprache Verfügung gestellt. Zeitgleich erfolgte auch die Adressrecherche der möglichen Zielpersonen der Befragung durch die KoFo. Die technische Durchführung der Online-Befragung wurde an forsa marplan, Markt- und Medienforschungsgesellschaft GmbH, übertragen. Die Feldphase der Befragung startete mit einem Pretest am 08.06.2021 und endete am 27.07.2021 mit der Schließung der Befragung. Von den 32.928 eingeladenen Beschäftigten (unbereinigte Bruttostichprobe) beantworteten 5.695 den Fragebogen vollständig. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 17,3 % und ist für das Befragungsinstrument sehr zufriedenstellend. Die hohe Zahl der auswertbaren Fragebögen bietet eine vielversprechende Grundlage für tiefergehende geschlechterbezogene und intersektionale Analysen, die Fragen von Karrierezielen, förderlichen Bedingungen, aber auch von Hindernissen und Benachteiligungen untersuchen können. Erste Befunde zeigen zunächst die große Heterogenität innerhalb des akademischen Mittelbaus. Hier werden die weiteren Analysen zum Gender-Report 2022 einen tieferen Einblick ermöglichen.

3.2 Weiterführende Hochschul- und Wissenschaftsforschung unter Gender-Aspekten

Zusätzlich zu den Forschungen zum Gender-Report 2022 hat die KoFo mit ihren Arbeiten zur geschlechterinklusive Sprache und zum Problemfeld Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt aktuelle Fragestellungen im Rahmen ihrer geschlechterbezogenen Hochschulforschung behandelt und zwei Handreichungen für Hochschulakteur:innen und Interessierte erarbeitet.

Geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen fördern

Die im Jahr 2020 begonnene Erarbeitung eines Leitfadens zu geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen wurde Ende 2021 mit der Fertigstellung der Handreichung „Geschlechterinklusive Sprache an

Hochschulen fördern“ abgeschlossen. Sie wird Anfang 2022 in der Reihe Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung erscheinen. Neben einer systematischen Literaturrecherche und Analyse vorhandener Handreichungen und Sprachleitfäden an den Hochschulen durch die KoFo konnten im Feld der Sprache ausgewiesene Wissenschaftler:innen für weitergehende Expertisen zum Umgang mit geschlechtergerechter und -inklusive Sprache im deutschsprachigen Hochschulraum gewonnen werden. Somit bietet die Handreichung aktuelle Bestandsaufnahmen und wissenschaftsbasierte Erkenntnisse zum Thema. Das Phänomen geschlechterinklusive Sprache wird in der Handreichung sowohl aus rechtlicher, sprachwissenschaftlicher und psycholinguistischer Perspektive beleuchtet als auch anhand sprach- und hochschuldidaktischer Fragestellungen. Ausgehend von den Expertisen wurden Empfehlungen zur Förderung geschlechterinklusive Sprachgebrauchs an den Hochschulen abgeleitet. Diese können dazu beitragen, sprachlichen Wandel im Sinne eines partizipativen, demokratischen und inklusiven Hochschullebens zu fördern.

Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen begegnen

Die KoFo hat in 2021 ihre Forschungen zum Themenkomplex Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen in NRW weitergeführt. Im Fokus der Tätigkeit stand dabei die Erstellung einer Handreichung zum Thema, die Anfang 2022 in der Reihe Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung veröffentlicht wird. Aufgrund der weiterbestehenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden anstelle des geplanten Expert:innenworkshops „Sexualisierte Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen“ die ausgewiesenen Autor:innen und Expert:innen im Themenfeld um schriftliche Beiträge für die Handreichung gebeten. Die Handreichung umfasst theoretische Perspektiven, empirische Bestandsaufnahmen, rechtliche Kontexte und praxisorientierte Handlungsansätze zum Problemfeld und stellt theoriegeleitete und forschungsbasierte Handlungsstrategien zur Prävention und zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt für Hochschulen bereit. Dabei werden auch die spezifischen Bedingungen in der Hochschulmedizin, an den Kunst- und Musikhochschulen, im Bereich des Sports, im digitalen Raum sowie im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes berücksichtigt.

3.3 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote

Statistikportal, Tool zur Gleichstellungsquote und Webseite Gender-Report

Das Statistikportal bietet geschlechterbezogene amtliche Daten zu den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW zur öffentlichen Nutzung. Hier können Tabellen und Grafiken mit zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten und für Zeiträume ab dem Jahr 2000 zusammengestellt werden. Außerdem können mit dem Portal fächerbezogene Gleichstellungsquoten für die Besetzung von Professuren berechnet werden, die nach dem Hochschulgesetz NRW für die Universitäten und Fachhochschulen verpflichtend sind (§ 37a HG). Nach der diesjährigen Aktualisierung des Statistikportals stehen amtliche Daten bis einschließlich 2019 zur Verfügung.

Der im Jahr 2020 durchgeführte umfassende Relaunch des Statistikportals hat zu einer ansprechenderen Optik und Verbesserung der Usability geführt. In der Desktopansicht steht jetzt ein breiteres Hauptfenster zur Verfügung, das einen besseren Überblick über die Ergebnistabellen bietet. Außerdem wurde das Glossar optisch und textlich hervorgehoben. Die stärkere Verbindung zwischen den Statistikthemen und den erläuternden Texten ist auch bedeutsam für die neueren Entwicklungen bei der Erfassung der Kategorie Geschlecht. Im Statistikportal wird Geschlecht binär dargestellt, mit den beiden Kategorien ‚Männer‘ und ‚Frauen‘. Dies entspricht zwar der üblichen Praxis in der amtlichen Statistik, jedoch nicht mehr dem Personenstandsgesetz, das für intergeschlechtliche Personen seit 2013 die Kategorie ‚ohne Angabe‘ und seit 2018 als „positiven Geschlechtseintrag“ die Kategorie ‚divers‘ erlaubt. Die Ausprägung ‚divers‘ wird seit 2019 auch bei Erhebungen der amtlichen Statistik berücksichtigt, aufgrund geringer Fallzahlen und damit verbundener Datenschutzerfordernisse jedoch lediglich in Überblicksdarstellungen veröffentlicht. Die Darstellung von Geschlecht in Kombination mit weiteren Merkmalen erfolgt weiterhin binär. Dabei wird der Geschlechtseintrag ‚divers‘ nach dem Zufallsprinzip auf die Ausprägungen ‚männlich‘ und

‚weiblich‘ verteilt. Das gilt auch für die im Statistikportal zugrunde liegenden Daten von IT.NRW, denn die Landesämter folgen dem Statistischen Bundesamt. In den dargestellten Zahlen sind daher auch Personen mit den Geschlechterausprägungen ‚ohne Angabe‘ und ‚divers‘ enthalten.

Ein regelmäßig aktualisiertes „Diagramm des Monats“ erscheint auf der Gender-Report-Startseite sowie auf der Startseite des Netzwerks. Anhand einer aussagekräftigen Grafik werden ausgewählte Statistikthemen vorgestellt, z. B. Qualifizierungsverläufe oder Leitungsgremien. Zugleich wird das Diagramm des Monats auch über den Twitter-Account des Netzwerks verbreitet, was dem Statistikportal eine größere Reichweite verschafft.

Hochschulleitungen nach Geschlecht

Im März 2021 fand zum 10. Mal die jährliche Erhebung der Gremien und Leitungspositionen der 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW statt. Hierzu wurden die Webseiten der Hochschulen recherchiert und die Zusammensetzungen der folgenden zentralen und dezentralen Hochschulgremien und -organe an den Hochschulen nach Geschlecht analysiert: Hochschulräte, Rektorate, Senate und Dekanate. Auf der Ebene der Dekanate wird nach Dekanatsleitungen, Pro- und Studiendekan:innen unterschieden, auf der Ebene der Rektorate werden zudem auch die Ämter der Prorektor:innen und Kanzler:innen abgebildet. Darüber hinaus wurden die Dezernatsleitungen der Hochschulverwaltungen recherchiert. Die Ergebnisse können auf der Website des Statistikportals individuell zusammengestellt werden (www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de).

Der Hochschulrat weist auch im Jahr 2021 den höchsten Frauenanteil der verschiedenen Hochschulgremien auf. Frauen sind mit einem Anteil von nahezu 50 % paritätisch vertreten. Für den Hochschulrat gilt, dass er das einzige Leitungsgremium ist, für das im Hochschulgesetz (§ 21 Abs. 3 HG NRW) ein Frauenanteil von mindestens 40 % festgelegt ist. In den Senaten der insgesamt 37 Hochschulen des Landes NRW sind Frauen mit einem Anteil von 42 % vertreten und in den Rektoraten beträgt ihr Anteil 35 %. Hierbei ist zu beachten, dass je nach Position im Rektorat der Frauenanteil unterschiedlich ausfällt. So werden lediglich acht der 37 nordrhein-westfälischen Hochschulen von einer Rektorin bzw. Präsidentin geleitet, was einem Anteil von 22 % entspricht. Nach wie vor besonders gering fallen die Frauenanteile an den Leitungsgremien der Fakultäten bzw. der Fachbereiche aus. 21 % der verschiedenen Dekanatspositionen werden von Frauen besetzt, bei den Dekan:innen sind es erst 17 %. In der Hochschulverwaltung zeichnet sich ein gänzlich anderes Bild ab: hier liegt der Frauenanteil an den Dezernatsleitungen bei 44 %.

WISSENSTRANSFER 2021

Die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW verfolgt ein gestuftes Publikations- und Veröffentlichungskonzept, zu dem auch Online-Publikationen zählen. Auf diese Weise werden gezielt Forschungsergebnisse, die an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden sind, der Öffentlichkeit zugänglich und die Leistungen der unterschiedlichen Akteur:innen sichtbar gemacht. Die KoFo unterstützt damit den Wissenstransfer und die Profilierung des Hochschulstandorts NRW. Darüber hinaus verfolgt die KoFo das Ziel, empirische Studien und erkenntnistheoretische Debatten zu zentralen Fragestellungen für Lehre und Wissenschaft nutzbar zu machen, um diese in Seminar- und Forschungskontexten zum Einsatz zu bringen. Dies erzeugt Möglichkeitsräume, Genderaspekte in die Lehre zu integrieren – ein zentrales hochschulpolitisches Ziel zur Verwirklichung einer geschlechtergerechten Wissenschaft.

Die Schwerpunkte des Bereichs Wissenstransfer lagen 2021 auf folgenden Publikationstätigkeiten:

4.1 Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2021 erschienen zwei Ausgaben des „Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ (Nr. 48 und Nr. 49). Die inhaltlichen Beiträge jeder Ausgabe erhalten jeweils einen eigenen Digital Object Identifier (DOI), sodass sie als Online-Artikel einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift gelten und zitierbar sind.

- **Journal Nr. 48: Infos, Projekte und Forschungen**

Das im Sommer 2021 erschienene Journal 48 enthält vielfältige Informationen und Beiträge: So werden diverse neue Projekte zu Themen wie Männlichkeiten in der Kunst der 1970er-Jahre, Wissenschaftlerinnen mit Behinderungen oder gendersensible Interventionen im Netz vorgestellt. Daneben umfasst die Ausgabe Neuigkeiten zu Personalien und Publikationen sowie die Vorstellung neuer Netzwerkprofessorinnen. Erstmals wurde in NRW eine Professur mit der Denomination „geschlechtersensible Medizin“ besetzt. Die in der Rubrik „Beiträge“ veröffentlichten Artikel beschäftigen sich unter anderem mit Genderkompetenz in der öffentlichen Verwaltung, der Forschung zu Behinderung und Geschlecht sowie dem Frauenanteil in Hochschulleitungsgremien in NRW.

- **Journal Nr. 49: Krise und Utopie – Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘**

Die 49. Ausgabe des Journals versammelt alle Beiträge der Jahrestagung des Netzwerks „Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘ (nicht nur) in der Pandemie“. Dieses Heft enthält zudem weitere, höchst bedeutsame und lesenswerte Texte zu den Themen Postfeminismus, Transgender sowie Wissenschaftlerinnen als sorgende Angehörige. Darüber hinaus informieren Projektvorstellungen, kurze Nachrichten, aktuelle Publikationen, Tagungsberichte und Rezensionen über Bewegungen in der Frauen- und Geschlechterforschung.

4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

- **Studie Nr. 35: Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle 2020. Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW**

Die Koordinations- und Forschungsstelle legt einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. In dem Bericht wird ein Überblick über die aktuellen Aktivitäten der KoFo gegeben: die Ausrichtung von Veranstaltungen, Forschung im Rahmen des Gender-Reports, Wissenstransfer und eigene wissenschaftsbezogene Publikationen und Aktivitäten der Mitarbeiter:innen. Zusätzlich enthält der Bericht einen aktualisierten Überblick über die Struktur des Netzwerks sowie die Netzwerkprofessuren.

4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Die Zeitschrift GENDER hat 2021 drei reguläre Ausgaben sowie ein Sonderheft herausgebracht.

- **Heft 1/2021: Genderperspektiven für die European Studies**
 (herausgegeben von Gudrun Hentges, Claudia Wiesner und Carola Bauschke-Urban)
 Der Heftschwerpunkt thematisiert die Situation von Frauen und Gleichstellungspolitik in der EU und eröffnet aktuelle Genderperspektiven auf die und in den European Studies. Vier der Beiträge konzentrieren sich dabei auf die Stärken und Schwächen der institutionellen Förderstrategien der EU. Antigenderpolitik in Ostmitteleuropa steht im Zentrum des fünften Beitrags. Im Offenen Teil richten zwei Beiträge den Blick zurück auf die Weimarer Republik, wobei einerseits die Berliner lesbische, schwule und trans* Subkultur und andererseits das Verhältnis von Geschlecht und Revolution im proletarischen Theater ausgeleuchtet werden. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit den komplexen geschlechterpolitischen Dynamiken im Irak und analysieren Genderaspekte in der außerschulischen Musikpädagogik.
- **Heft 2/2021 Das gute Leben in der Krise – Geschlechterverhältnisse auf dem Prüfstand**
 (herausgegeben von Elisabeth Holzleithner und Diana Lengersdorf)
 Schon vor der Corona-Pandemie hatte die Möglichkeit, ein gutes Leben zu leben, auch in privilegierten Teilen der Welt ihre unhinterfragte Gewissheit verloren. Im Zuge der damit zusammenhängenden Krise zeichnen sich gerade mit Blick auf das Geschlechterverhältnis zusätzlich höchst problematische Entwicklungen ab. Der Heftschwerpunkt dieser Ausgabe greift damit verbundene Themen auf und stellt sie in einen größeren Zusammenhang. Der Offene Teil des Heftes enthält zwei ethnografische Studien zu intergenerationalen familialen Gedenkkulturen auf Friedhöfen bzw. Essenspraktiken im inklusiven Schulsetting. Ein weiterer Beitrag diskutiert das Coming-out von schwulen Männern in der westlichen Gesellschaft als „Veränderung“, der vierte Aufsatz bietet eine qualitative Inhaltsanalyse von Handbüchern der Geschlechterforschung zur Kategorie ‚Behinderung‘.
- **Heft 3/2021: Soziale Mobilität und Geschlecht – (Trans)nationale Dynamiken der Gegenwart**
 (herausgegeben von Linda Leskau, Anne Schlüter, Stephan Trinkaus, Susanne Völker)
 Im Schwerpunkt der dritten Ausgabe der Zeitschrift steht soziale Mobilität als gesellschaftliches Phänomen – ein Dauerthema der sozial- und erziehungswissenschaftlichen und mittlerweile auch der kultur- und medienwissenschaftlichen Geschlechterforschung. Die Beiträge behandeln damit verbundene aktuelle Herausforderungen an die Forschung zu sozialer Mobilität, Geschlecht, (trans)nationalen Räumen und intersektionalen Konstellationen. Der Offene Teil bietet Analysen und Debattenbeiträge zu Misogynie in der INCEL-Community, Sexting auf Instagram, queer-feministische Soziale Arbeit und Prozesse der Schließung/Öffnung und Hierarchisierung in Karrieren von Informatik-Doktorandinnen.
- **Sonderheft 6/2021: Mobilisierungen gegen Feminismus und ‚Gender‘ – Erscheinungsformen, Erklärungsversuche und Gegenstrategien**
 (herausgegeben von Annette Henninger, Denise Bergold-Caldwell, Sabine Grenz, Barbara Grubner, Helga Krüger-Kirn, Susanne Maurer, Marion Näser-Lather und Sandra Beaufaÿs)
 Das sechste Sonderheft der GENDER setzt sich mit Mobilisierungen gegen Feminismus aus historischer, zeitdiagnostischer und ländervergleichender Perspektive auseinander. Untersucht werden Verschränkungen mit Rassismus und Antisemitismus sowie scheinbar widersprüchliche Bezugnahmen auf Feminismus, Frauenrechte und den Begriff ‚Gender‘. Das Heft bietet einen Überblick über dieses Phänomen, das in der Forschung teils als Antifeminismus, teils als Anti-‚Genderismus‘ bezeichnet wird. Der Sammelband ist mit der Unterstützung des Publikationsfonds der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen sowie des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung an der Universität Marburg im Golden Open Access erschienen und ist somit kostenfrei als Downloadversion im Webshop des Budrich Verlags abrufbar.

Zeitschrift GENDER im Open Access



Durch den Verlag Barbara Budrich werden die Jahrgänge 2009 bis 2019 der Zeitschrift GENDER im Open Access online im Volltext zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Beiträge werden wie bisher nach Ablauf von zwei Jahren freigegeben und online kostenfrei zugänglich gemacht. Durch die Aufnahme von mittlerweile 33 Ausgaben der Zeitschrift in fachbezogene Open-Access-Plattformen wird eine gezielte Suche ermöglicht und somit der Transfer der Ergebnisse aus der Geschlechterforschung unterstützt.

Zudem kooperiert die Zeitschrift GENDER mit dem Projekt GenderOpen, einer Serviceplattform für die deutschsprachige Geschlechterforschung. Ziel des Projektes ist es, Veröffentlichungen aus der Geschlechterforschung als Open-Access-Publikationen an einem zentralen Ort zu sammeln und dauerhaft frei zugänglich zu machen.

Seit 2021 ist die Zeitschrift zudem in Verhandlung mit dem Projekt KOALA. Das Projekt des Kommunikations-, Informations- und Medienzentrums (KIM) der Universität Konstanz und des Leibniz-Informationszentrums Technik und Naturwissenschaften (TIB) in Hannover unterstützt Zeitschriften bei der Umstellung auf Open Access oder der Suche nach nachhaltiger Finanzierung.

4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft

Im Rahmen der Buchreihe „Geschlecht & Gesellschaft“ standen im Jahr 2021 mittelfristige Perspektiven und längerfristige Planungen im Zentrum. Hierüber wurde insbesondere auf dem vom Verlag Springer VS für die Herausgeber:innen ausgerichteten Autor:innen-Workshop, der am 23.07.2021 stattfand, beraten. Hier standen Fragen nach Möglichkeiten der Indizierung deutschsprachiger Sammelbände bei Elsevier, nach mittelfristigen Perspektiven der Internationalisierungsstrategie des Printbereichs, dem medienneutralen Publizieren, der Entwicklung von Open Access und des E-Book-Marktes auf der Agenda.

4.5 Jahrbuch geschlechterbezogene Hochschulforschung

Die im Rahmen des Gender-Reports durchgeführten Forschungsarbeiten werden zusätzlich zur Veröffentlichung als Bericht zukünftig auch als „Jahrbuch geschlechterbezogene Hochschulforschung NRW“ bei Springer VS publiziert. Zwar beziehen sich die Untersuchungen und Analysen des Gender-Reports schwerpunktmäßig auf die Situation in Nordrhein-Westfalen. Aufgrund des Faktums, dass NRW als bevölkerungsreichstes Bundesland über die dichteste Hochschullandschaft in Deutschland verfügt, sind die Ergebnisse auch bundesweit von hoher Relevanz – ebenso wie für die Hochschulforschung im und über den deutschsprachigen Raum hinaus. Die Forschungen der KoFo erfahren so über die Veröffentlichung bei einem renommierten Wissenschaftsverlag größere Sichtbarkeit sowohl in der Hochschul- als auch in der Gleichstellungsforschung.

In 2021 erschien unter dem Titel „Gender Pay Gap und Geschlechter(un)gleichheit an Hochschulen“ der erste Band in der Jahrbuchreihe.

4.6 blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) agiert an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Publikation und Öffentlichkeitsarbeit und bietet als digitales Medium

den Mitgliedern des Netzwerks eine niedrighschwellige und gleichzeitig effektive Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben in die Fachöffentlichkeit zu tragen sowie kulturelle, politische oder mediale Ereignisse im Licht der Gender Studies zu reflektieren. Inzwischen wurden 189 Beiträge veröffentlicht, davon 48 in 2021, der Autor:innenstamm ist auf 178 angewachsen. Mindestens einmal im Jahr gibt es eine Themenwoche, im Jahr 2021 erschienen fünf Beiträge zum Thema „Antifeminismus“. Der Blog beteiligte sich auch 2021 an der Twitter-Aktion #4genderstudies mit einem Beitrag. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen erhalten die Beiträge bei Erscheinen eine DOI und können so dauerhaft als PDF abgerufen werden. Der Blog hat zurzeit 602 Abonnent:innen.

4.7 Social Media: Twitter

Das Netzwerk ist im Rahmen seiner Social-Media-Strategie mit dem Account @fgf_nrw auf Twitter aktiv und nutzt so ein weiteres digitales Medium zur Kommunikation, Information und Vernetzung. Aktuell folgen dem Netzwerk-Account ca. 1.700 andere Accounts und erhalten so Hinweise auf Veranstaltungen und Publikationen, Debattenbeiträge sowie Live-Eindrücke von Konferenzen und Tagungen. Im Jahr 2021 wurden mehr als 250 Tweets verfasst. Die Beteiligung des Netzwerks am Wissenschaftstag für Gender Studies (#4genderstudies) am 18.12.2021 beschloss als eine letzte größere Twitter-Aktion das Jahr 2021.

DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2021

Die Webseiten des Netzwerks FGF NRW bieten einen umfassenden Überblick über die Arbeit und die aktuellen Projekte des Netzwerks und seiner Mitglieder. Darüber hinaus gibt es die netzwerkeigenen Datenbanken, die eine zentrale Servicefunktion für die nordrhein-westfälischen Hochschulen innehaben. Dieser umfangreiche Recherchepool umfasst die Datenbank der dem Netzwerk angehörigen Wissenschaftler:innen, den Gender-Report, das Statistikportal, die Gender Curricula sowie die Datenbanken der Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW und der Kinderbetreuungseinrichtungen an nordrhein-westfälischen Hochschulen.

5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die folgenden Webseiten und Online-Datenbanken wurden von der KoFo in 2021 weiterbetrieben und gepflegt:

www.netzwerk-fgf.nrw.de

(Webseite des Netzwerks mit Datenbank der Wissenschaftler:innen und ihrer Publikationen und Forschungs- und Praxisprojekte sowie Informationen zu den Einrichtungen und Studiengängen der Gender Studies in NRW)

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

(Bericht über Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten und Analysen)

www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de

(Gleichstellungsquoten, Hochschulprofile, Genderstatistiken)

www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de

(Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW – ein systematischer Überblick)

www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de

(Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW – eine Übersicht zur Online-Recherche)

www.gender-curricula.com

(fachspezifische Inhalte für über 50 Studienfächer)

www.gender-zeitschrift.de

(Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft)

www.gender-blog.de

(blog interdisziplinäre geschlechterforschung)

5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks

Die Analyse der Nutzung des Webangebots des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW erfolgt mithilfe des Programms „Matomo – Open-Source-Programm für Webanalytik“. Damit können Seitenzugriffe und -ansichten, Downloads und die Aufenthaltsdauer auf den einzelnen Seiten erfasst und somit dokumentiert werden. Im Jahr 2021 wurden auf allen Webseiten des Netzwerks insgesamt ca. 109.000 Zugriffe gezählt. Dies entspricht einem Durchschnitt von ca. 9.100 Zugriffen im Monat. Insgesamt gab es zudem etwa 204.000 Seitenansichten in 2021. Überwiegend erfolgte der Aufruf der Webseiten aus Deutschland, aber auch aus den USA, Großbritannien, Österreich, Russland, der Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien oder der Türkei wurden die Webseiten des Netzwerks besucht. Die Jahresanalyse der einzelnen Webseiten und Datenbanken ergibt auch für 2021, dass die Hauptseite des Netzwerks mit etwa 40.400 Aufrufen am häufigsten genutzt wird. Die Auswertung der von den Besucher:innen verwendeten Suchbegriffe zeigt darüber hinaus, dass insbesondere nach einzelnen Wissenschaftler:innen des Netzwerks gesucht wird und die Besucher:innen hierüber auf die Hauptseite gelangen. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass über die Webseite des Netzwerks die intensive personenorientierte Vernetzung von Wissenschaftler:innen (untereinander) besonders gut unterstützt wird.

Der im Jahr 2018 gestartete „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ konnte im Jahr 2021 mit ca. 39.400 Besuchen nahezu gleich viele Zugriffe verzeichnen wie die Hauptseite des Netzwerks. Im Jahr 2020 waren es noch knapp 29.000 und im Jahr 2019 waren es hingegen noch 13.000 Aufrufe. Die dritthöchsten Besucher:innenzahlen weist mit rund 12.000 Aufrufen die Webseite der Zeitschrift GENDER auf, gefolgt von der am vierthäufigsten besuchten Webseite, der Datenbank „Gender Curricula“ (6.118 Aufrufe). Seltener, dennoch etwas häufiger als im Vorjahr, werden die Datenbanken und Webseiten „Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW“ (5.551), „Gender-Report für Hochschulen in NRW“ (3.651) und „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“ (2.361) besucht. Die Auswertung der Nutzer:innenaktivität zeigt, dass im Jahr 2021 insbesondere die Aufenthaltsdauer mit durchschnittlich knapp fünf Minuten auf der Seite der Gleichstellungsprojekte deutlich länger ist als auf den übrigen Netzwerkseiten.

Alle Netzwerkseiten bieten zudem die Möglichkeit, sowohl Studien, Journale als auch Flyer und Ankündigungen wie Call for Papers herunterzuladen. In 2021 erfolgten insgesamt etwa 12.000 Downloads. Hiervon entfielen ca. 6.700 Downloads auf die Webseite der Zeitschrift GENDER. Daran lässt sich ablesen, dass die Webseite sowohl von inhaltlich Interessierten als auch von (potenziellen) Autor:innen genutzt wird. Daneben verzeichnete die Hauptseite des Netzwerks etwa 2.300 Downloads. Diese betrafen häufig Studien und Journale, aber auch Stellenangebote und Veranstaltungsinformationen. Auf die Webseite des Gender-Reports entfielen 2021 etwa 1.800 Downloads. Dabei war das Interesse am Gender-Report 2019 weiterhin groß und die Anzahl an Downloads sank nur leicht im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Möglichkeit der Online-Bestellung von Printfassungen (Studien und Journale) wurde 2021 wieder stetig nachgefragt.

SCHLAGLICHTER IN 2021

JANUAR

- Die Koordinations- und Forschungsstelle legt den Tätigkeitsbericht 2020 als Netzwerkstudie Nr. 35 vor.

FEBRUAR

- Die 19. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) findet am 04.02.2021 als Online-Veranstaltung statt. Die KoFo des Netzwerks FGF NRW nimmt aktiv teil.
- Gemeinsam mit ZEUGS, dem Zentrum für Europäische Geschlechterstudien, veranstaltet die KoFo des Netzwerks FGF NRW am 05.02.2021 das digitale Vernetzungstreffen „Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“.

MÄRZ

- Zum zehnten Mal wird vom Forschungsteam der KoFo die geschlechterbezogene Zusammensetzung der Hochschulleitungen in NRW recherchiert: Während die Hochschulräte paritätisch besetzt sind, liegt der Frauenanteil an den Dekan:innen erst bei 17 Prozent.
- Der wissenschaftliche Beirat des Netzwerks FGF NRW tagt am 12.03.2021 digital.
- Die KoFo des Netzwerks FGF NRW beteiligt sich aktiv am digitalen Frühjahrstreffen des bundesweiten Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre am 26.03.2021, das vom gFFZ, dem Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen, federführend organisiert wird.
- Die erste Ausgabe der GENDER mit dem Schwerpunkt „Genderperspektiven für die European Studies“ erscheint.

APRIL

- Die KoFo ist im Expert:innenrat des Projekts „StaRQ – Standards, Richtlinien und Qualitätssicherung für Maßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft“ vertreten.
- Das MKW NRW beauftragt die KoFo mit der Organisation der Ausschreibung des Rita Süßmuth-Forschungspreises für exzellente Forschung mit Geschlechterbezug.

MAI

- Bachelorstudierende der Erziehungswissenschaft an der UDE unternehmen eine virtuelle Exkursion in das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung im Rahmen des Moduls „Arbeitsfelder der Pädagogik“.
- Die Aktualisierung der Datenbankprofile der im Netzwerk vertretenen Wissenschaftler:innen (<https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/wissenschaftlerinnen>) wird abgeschlossen.



JUNI

- Die Online-Befragung „Blackbox Mittelbau: Studie zum akademischen Mittelbau“ im Rahmen des Gender-Reports 2022 wird freigeschaltet. Die Befragung zielt auf Berufserfahrungen und Karriereoptionen aus einer intersektionalen Geschlechterperspektive. 5.695 auswertbare Interviews wurden abgeschlossen.
- Das GENDER-Sonderheft 6 „Mobilisierungen gegen Feminismus und ‚Gender‘. Erscheinungsformen, Erklärungsversuche und Gegenstrategien“ erscheint im Verlag Barbara Budrich.
- Auf der Generalversammlung der europäischen Wissenschaftlerinnen-Plattform EPWS (European Platform of Women Scientists) am 29.06.2021 wird Ulla Hendrix, Mitarbeiterin der KoFo, in den Beirat (Board of Administration) gewählt.

JULI

- Die KoFo des Netzwerks FGF NRW unterstützt die Veranstaltung „#MeToo in Science. Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ (Ruhr-Universität Bochum) und ist mit einem Vortrag vertreten.
- Unter dem Titel „(K)ein Geschlecht oder viele?“ findet der Mittelbauworkshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung als digitale Forschungswerkstatt am 23.07.2021 statt.
- Die zweite Ausgabe der GENDER mit dem Schwerpunkt „Das gute Leben in der Krise – Geschlechterverhältnisse auf dem Prüfstand“ erscheint mit leichter Verspätung aufgrund des ‚Corona-Lags‘.

AUGUST

- Erstmals erscheint das „Jahrbuch geschlechterbezogene Hochschulforschung“. Im Jahrbuch 2021 steht der Gender Pay Gap in Hochschule und Wissenschaft im Fokus.
- Die Befragung der nordrhein-westfälischen Hochschulen zur Umsetzung der gesetzlichen Gleichstellungsvorgaben und der Gleichstellungspraxis im Rahmen des Gender-Reports 2022 wird abgeschlossen.

SEPTEMBER

- Die KoFo des Netzwerks FGF NRW ist auf der 11th European Conference on Gender Equality in Higher Education vertreten.
- Im Arbeitsschwerpunkt Wissenstransfer startet die Zusammenarbeit mit dem BMBF-geförderten Projekt „Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen“ (KOALA).

OKTOBER

- Der Beirat des Netzwerks FGF NRW tagt am 08.10.2021 digital und diskutiert im netzwerköffentlichen Teil der Sitzung den Stand der Strukturbegutachtung der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat.
- Die Themenwoche „Antifeminismus“ geht mit fünf Blog-Beiträgen in der Woche vom 04. bis 08.10.2021 online.
- Das Team der KoFo veranstaltet vom 19. bis 21.10.2021 in der Akademie „Die Wolfsburg“ eine Klausurtagung zum Thema „Aktuelle Arbeitsschwerpunkte und zukünftiges Arbeitsmodell“.

- Die dritte Ausgabe der GENDER mit dem Schwerpunkt „Soziale Mobilität und Geschlecht – (Trans-)nationale Dynamiken der Gegenwart“ erscheint.

NOVEMBER

- Die Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW zum Thema „Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘ (nicht nur) in der Pandemie“ findet am 05.11.2021 als Hybrid-Veranstaltung an der Universität Duisburg-Essen statt.

DEZEMBER

- Am 03.12.2021 richtet die KoFo das jährliche Vernetzungstreffen „Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“ als digitale Veranstaltung aus.
- Das Journal Nr. 49 wird fertiggestellt: Es enthält u. a. alle Vorträge der Jahrestagung 2021 zum Thema „Krise und Utopie“.
- Die Handreichungen zu den Themen „Geschlechterinklusive Sprache“ (Studie Nr. 36) und „Sexualisierte Gewalt“ (Nr. 37) werden abgeschlossen.

VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN, SCIENTIFIC COMMUNITY ACTIVITIES IN 2021

7.1 Vorträge

Beaufaÿs, Sandra: **Das Netzwerk und der Ausstieg aus der Wissenschaft – eine Einführung.** Gemeinsam mit Svea Korff für die Vortragsreihe „Ausstieg aus der Wissenschaft – Problem oder gute Idee?“, Universität Hildesheim, 08.02.2021 (online).

Beaufaÿs, Sandra: **Berufswege von Geschlechtersozio*innen.** Input und Podiumsdiskussion im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS „Idealismus, Pragmatismus und Futurismus? Arbeit und Leben in der Frauen- und Geschlechterforschung“, Universität Jena, 30.09.2021 (hybrid).

Hendrix, Ulla: **The „Open Women’s University“ of Wuppertal – Space for re-thinking gender between separatism and extended access.** Vortrag im Rahmen des Workshops „Feminism, Gender, and (Historical) Science and Technology Studies“, IZWT, Bergische Universität Wuppertal, 19.03.2021 (online).

Hendrix, Ulla: **Alles nur Übungssache?! Eine kritische Betrachtung wissenschaftlicher Netzwerke.** Vortrag im Rahmen der Alumni-Veranstaltung des Mentoring-Programms ment² an der Universität Koblenz-Landau, 07.10.2021 (online).

Hendrix, Ulla: **Karrierehindernis Geschlecht?! Ergebnisse des Gender-Reports NRW 2016.** Vortrag im Rahmen der Kick-off-Veranstaltung zum Mentoring-Programm DocYouMent, Ruhr-Universität Bochum, 25.11.2021 (online).



- Herrmann, Jeremia: **Wissenschaftliche Mitarbeit in der KoFo des Netzwerks FGF NRW.** Vortrag im Praktikumskurs der Fakultät für Sozialwissenschaften, Ruhr-Universität Bochum, 24.06.2021 (online).
- Herrmann, Jeremia: **Stillen, eine Praxis nicht-stillender Elternteile? – Beziehungen, Affekte, Emotionen.** Vortrag im Rahmen des Mittelbauworkshops des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg-Essen, 23.07.2021 (online).
- Herrmann, Jeremia: **Wissenschaftliche Mitarbeit: Fokus Gleichstellung an Hochschulen in NRW.** Vortrag im Rahmen des Gender_Wissen in der Praxis-Tags, Ruhr-Universität Bochum, 26.07.2021 (online).
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa: **Entgeltgleichheit von Frauen und Männern an der Uni Duisburg-Essen? Was sagt der Gender-Report „Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen.** Vortrag im Rahmen des Grünen Salons Essen zum Equal Pay Day 2021. Essen, 15.03.2021 (online).
- Kortendiek, Beate: **Bericht zum Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** im Rahmen der Mitgliederversammlung und Frühjahrstagung der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen des Landes (LaKof NRW), 25.03.2021 (online).
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa: **Geschlechtergerechte Berufungsverfahren. Ausgewählte Ergebnisse aus dem Gender-Report über die nordrhein-westfälischen Hochschulen.** Vortrag im Rahmen des Professorinnen-Netzwerktreffens der Medizinischen Fakultät, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 20.04.2021 (online).
- Mauer, Heike: **Antifeminismus heute: Eine Einführung.** Vortrag im Rahmen der GEW-Landesfrauenkonferenz NRW, 03.03.2021 (online).
- Mauer, Heike: **Karrierehindernis Geschlecht? Frauen in der Hochschulmedizin.** Vortrag in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Universitätsmedizin Leipzig, 31.05.2021 (online).
- Mauer, Heike: **Antifeminismen. ‚Krisen‘-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potenzial?** Kommentar zur gleichnamigen Buchvorstellung. Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung, Universität Marburg, 30.06.2021 (online).
- Mauer, Heike: **Twittern über Feminismus & Gender Studies: Wie geht das eigentlich?** Input auf der Info- und Austauschveranstaltung zum Aktions- und Wissenschaftstag #4GenderStudies 2021, 05.07.2021 (online).
- Mauer, Heike: **Karrierewege in der Wissenschaft.** Input auf der Veranstaltung des GEW-Hauptvorstands, 03.11.2021 (online).
- Mense, Lisa: **Das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Was wir sind und was wir machen.** Vortrag im Rahmen einer virtuellen Exkursion für Bachelorstudierende der Erziehungswissenschaft, Universität Duisburg-Essen, 12.05.2021 (online).
- Mense, Lisa: **Eine für Viele? Geschlechtergerechte Sprache im Hochschulkontext.** Fachvortrag. Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum, 18.06.2021 (online).
- Mense, Lisa: **Geschlechtergerechtigkeit und Diversität.** Vortrag auf der 40. Sitzung der bukoF-Kommission „Chancengleichheitsprogramme und -initiativen“, 21.06.2021 (online).
- Mense, Lisa: **Von Gefahrenräumen und Angsträumen. Zur Bedeutung subjektiver Sicherheit in der Prävention sexualisierter Gewalt an Hochschulen.** Vortrag im Rahmen der Veranstaltung #MeToo in Science, Ruhr-Universität Bochum, 01.07.2021 (online).

Mense, Lisa: **Bericht zum Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** im Rahmen der Mitgliederversammlung und Herbsttagung der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen des Landes (LaKof NRW), 07.10.2021 (online).

Mense, Lisa: **Gender Curricula – Eine Datenbank zur Integration fachspezifischer Lehrinhalte der Geschlechterforschung.** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Fehler im (Uni-)System aufdecken – Erkenntnisse und Perspektiven der Gender- und Diversity-Forschung aufstöbern und Studieninhalte der OVGU bereichern“, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, 18.10.2021 (online).

Mense, Lisa: **Von Gefahrenräumen und Angsträumen. Ambivalente Diskurse in der Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen.** Fachvortrag. Hochschule Emden/Leer, 02.12.2021 (online).

Niegel, Jennifer: **Gender Pay Gap in Science. Is there a Gender Pay Gap on the Professorial Level?** Vortrag im Rahmen der 11th Conference on Gender Equality in Higher Education, Madrid, 17.09.2021 (online).

Schmidt, Uta C.: **Frauenwahlrecht und Frauentag,** Internationaler Frauentag bei Hochschulstart, Dortmund und Berlin, 09.03.2021 (online).

Schmidt, Uta C.: **Von der Mangelgesellschaft zum Toast Hawaii,** Tag des Offenen Denkmals DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, 13.09.2021.

Schmidt, Uta C.: **Politikerinnen in Weimar – endlich der Beginn einer Spurensuche! Forschungen zum Frauenwahlrecht im Ruhrgebiet.** Vortrag gemeinsam mit Susanne Abeck im Rahmen der Tagung „Politikerinnen in der Weimarer Republik – mehr als eine Spurensuche?“, Archiv der sozialen Demokratie/der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Archiv der deutschen Frauenbewegung, 11.–12.11.2021 (online).

7.2 Publikationen

Beaufaÿs, Sandra/Henninger, Annette/Bergold-Caldwell, Denise/Grenz, Sabine/Grubner, Barbara/Krüger-Kirn, Helga/Maurer, Susanne/Näser-Lather, Marion (2021): **Mobilisierungen gegen Feminismus und ‚Gender‘. Erscheinungsformen, Erklärungsversuche und Gegenstrategien.** GENDER-Sonderheft 6. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Beaufaÿs, Sandra (2021): **Rezension: Hilke Elsen, Gender – Sprache – Stereotype. Geschlechtersensibilität in Alltag und Unterricht.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 48, S. 88–90.

Beaufaÿs, Sandra/Löther, Andrea (2021): **Exzellente Hasardeurinnen. Beschäftigungsbedingungen, Geschlechterungleichheit und Exzellenzförderung.** In: Mieg, Harald A./Schnell, Christiane/Zimmermann, Rainer E. (Hrsg.): Wissenschaft als Beruf. Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2020. Berlin: wvb, S. 79–97.

Beaufaÿs, Sandra (2021): **Die Hochschule verzichtet gerne auf Ihre Expertise.** In: Debatte – Beiträge zur Erwachsenenbildung, Jg. 4, Heft 1, online first, S. 1–5. <https://doi.org/10.3224/debatte.v4i1.03>

Bünnig, Jenny (2021): **Rezension: K. Lee Chichester/Brigitte Sölch (Hrsg.), Kunsthistorikerinnen 1910–1980. Theorien, Methoden, Kritiken.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 49, S. 95–97.



- Hendrix, Ulla (2021): **Der Gender Pay Gap in Technik und Verwaltung – Spielräume der Arbeitsbewertung an den Hochschulen.** In: Industrielle Beziehungen, Jg. 28, Heft 1, S. 31–52. <https://doi.org/10.3224/indbez.v28i1.02>
- Herrmann, Jeremia/Niegel, Jennifer (2021): **Hochschulleitungsgremien in NRW bis 2021 – Stagnation oder kontinuierliche Steigerung des Frauenanteils?** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 48, S. 59–63.
- Klueß, Malina/Rinke, Lining/Herrmann, Jeremia (2021): **Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein „gutes Leben“ (nicht nur) in der Pandemie.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 49, S. 18–23.
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa/Beaufays, Sandra/Bünnig, Jenny/Hendrix, Ulla/Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2021): **Gender Pay Gap und Geschlechter(un)gleichheit an Hochschulen** (Jahrbuch geschlechterbezogene Hochschulforschung). Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-32859-7>
- Kortendiek, Beate (2021): **Neue Ungleichheit. Die W-Besoldung und der Gender-Pay-Gap.** In: Forschung & Lehre, Heft 3, S. 186–187.
- Mauer, Heike (2021): **Nichts als Wahn und Ideologie? Rechtspopulistische Angriffe auf die Geschlechterforschung und die Politisierung von Geschlechterverhältnissen.** In: Kim, Seongcheol/Selk, Veith (Hrsg.): Wie weiter mit der Populismusforschung? Baden-Baden: Nomos, S. 271–292. <https://doi.org/10.5771/9783748922773-271>
- Mauer, Heike (2021): **Rezension: Henninger, Annette/Birsl, Ursula (Hrsg.), Antifeminismen. „Krisen“-Diskurse mit gesellschaftspaltendem Potential?** In: Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, Jg. 1, Heft 2, S. 353–356. <https://doi.org/10.3224/zrex.v1i2.14>
- Mauer, Heike (2021): **Hanna arbeitet prekär. Der Einflussfaktor Geschlecht.** In: GEW (Hrsg.): #IchbinHanna. Per Hashtag gegen das Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Dokumentation der GEW-Fachtagung und Aktiven-Vernetzung am 1. Juli 2021. Frankfurt/Main: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, S. 29–32. <https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=108919&token=d023131a637840f59049cfbd6110668a572b3ba4&sdownload=&n=IchbinHanna.pdf>
- Mauer, Heike (2021): **Rezension: Ute Klammer, Lara Altenstädter, Ralitsa Petrova-Stoyanov, Eva Wegrzyn (Hrsg.), Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Was wissen und wie handeln Professorinnen und Professoren?** In: Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, Jg. 30, Heft 2, S. 215–217. <https://doi.org/10.3224/feminapolitica.v30i2.28>
- Schmidt, Uta C. (2021): **The world is waiting for the sunrise. Die Jazzkultur in Wanne-Eickel als Ausdruck der gesellschaftlichen Moderne.** In: Piorr, Ralf (Hrsg.): jazzwanne. Geschichte, Movement und urbane Kunst. Herne: ad hoc Verlag, S. 34–47.
- Schmidt, Uta C. (2021): **(Ge)Schlechte(r) Religionswissenschaft? Multidisziplinäre Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 48, S. 78–80. <https://doi.org/10.17185/dupublico/74537>
- Schmidt, Uta C. (2021): **Rezension: Florence Hervé (Hrsg.), Louise Michel oder: Die Liebe zur Revolution.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 48, S. 93–96. <https://doi.org/10.17185/dupublico/74537>

Schmidt, Uta C. (2021): **Preisverleihungsfeier der Stiftung Aufmüpfige Frauen in der Ev. Stadtkirche St. Petri in Dortmund.** In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 49, S. 90–94. <https://doi.org/10.17185/dupublico/75190>

Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2021): **Das Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher als Public-History Akteur der regionalen Geschichtskultur.** In: FORUM, Heft 1, S. 26–28.

Schmidt, Uta C./Abeck, Susanne (2021): **#Geschichtskultur revisited Teil I: Perspektive für die Geschichtskultur durch Interkultur und queeres Denken.** In: FORUM, Heft 1, S. 54–55.

Publikationen des KoFo-Teams im blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Beaufaÿs, Sandra (2021): **Mutter kommt meistens ohne * – Als Mutter und Feministin in der Wissenschaft.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 09.02.2021, www.gender-blog.de/beitrag/mutter-und-feministin-in-der-wissenschaft. <https://doi.org/10.17185/gender/20210209>

Bünnig, Jenny (2021): **Philosophinnen verzweifelt gesucht?! Herausragende Frauen in der Philosophiegeschichte.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 13.07.2021, <https://www.gender-blog.de/beitrag/philosophinnen-verzweifelt-gesucht>. <https://doi.org/10.17185/gender/20210713>

Kortendiek, Beate im Interview mit Claudia Hornberg und Sabine Oertelt-Prigione (2021): **Hochschulmedizin geschlechtersensibel gestalten – Interview mit zwei Pionierinnen.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 09.11.2021, www.gender-blog.de/beitrag/hochschulmedizin-geschlechtersensibel-gestalten. <https://doi.org/10.17185/gender/20211109>

Mauer, Heike/Leinius, Johanna (2021): **Intersektionale und postkoloniale Kritik an Wissenschaft und Politik.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 19.01.2021, www.gender-blog.de/beitrag/intersektionale-postkoloniale-kritik. <https://doi.org/10.17185/gender/20210119>

Schmidt, Uta C. im Interview mit Wolfgang Berude (2021): **Zur Geschichte gleichgeschlechtlicher Lebensweisen.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 02.02.2021, www.gender-blog.de/beitrag/gleichgeschlechtliche-lebensweisen. <https://doi.org/10.17185/gender/20210202>

Schmidt, Uta C. (2021): **Frauen- und Geschlechtergeschichte als Demokratieggeschichte.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 01.06.2021, <http://www.gender-blog.de/beitrag/frauengeschichte-geschlechtergeschichte-demokratieggeschichte>. <https://doi.org/10.17185/gender/20210601>

Schmidt, Uta C. im Interview mit Michiko Mae (2021): **Jede Kultur ist ‚Transkultural‘ – auch die japanische.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 24.08.2021, <http://www.gender-blog.de/beitrag/transkulturalitaet-japan>

Schmidt, Uta C (2021): **Nicht auszumalende Landschaften – Theater für eine feministische Revolution.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 28.09.2021, <http://www.gender-blog.de/beitrag/frau-widerstand>. <https://doi.org/10.17185/gender/20210928>

Schmidt, Uta C. im Interview mit dem Peng Jazzkollektiv (2021): **„... bereits die Gründung eines Frauenkollektivs ist außerordentlich politisch!“.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 12.10.2021, www.gender-blog.de/beitrag/peng-jazzkollektiv. <https://doi.org/10.17185/gender/20211012>

Schmidt, Uta C. im Interview mit Josefine Paul (2021): **Demokratie-Empowerment – die Expertise des Deutschen Frauenrates**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 26.10.2021, www.gender-blog.de/beitrag/demokratie-empowerment-frauenverbaende. <https://doi.org/10.17185/gender/20211026>

Schmidt, Uta C. (2021): **Aufmüpfige Frauen in Dortmund**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 07.12.2021, www.gender-blog.de/beitrag/aufmuepfige-frauen-in-dortmund. <https://doi.org/10.17185/gender/20211207>

Herausgabe von Zeitschriften und Buchreihen

Kortendiek, Beate (2021): **GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft** (zusammen mit Carola Bauschke-Urban, Sabine Grenz, Elisabeth Holzleithner, Diana Lengersdorf, Sigrid Metz-Göckel, Sigrid Nieberle und Anne Schlüter). Opladen: Verlag Barbara Budrich (drei Ausgaben und ein Sonderheft in 2021).

Kortendiek, Beate und Katja Sabisch (2021): **Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (zwei Ausgaben in 2021).

Kortendiek, Beate (2021): **Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW** (ein Band in 2021).

Kortendiek, Beate: **Buchreihe Geschlecht und Gesellschaft** (zusammen mit Ilse Lenz, Helma Lutz, Michiko Mae, Michael Meuser, Ursula Müller, Birgit Riegraf, Katja Sabisch, Eva Sänger, Sylka Scholz, Susanne Völker und Heidemarie Winkel). Wiesbaden: Springer VS.

Wissenstransfer in Öffentlichkeit und Politik

Kortendiek, Beate (2021): **Gender Pay Gap und Fragen der Ansprache**. Interview. Starkes Land Nordrhein-Westfalen. Promotion-Magazin für den SPIEGEL, S. 8. https://www.kunststoffland-nrw.de/fileadmin/Downloads/Der_Spiegel_NRW_2021.pdf

Kortendiek, Beate (2021): **Please mind the gap ...** Dass Geschlechtergerechtigkeit an Hochschule noch immer zu wünschen übrig lässt, zeigen aktuelle Zahlen zur unterschiedlichen Besoldung von Professorinnen und Professoren. Interview mit Deutschlandfunk, Campus & Karriere, 26.01.2021. <https://www.deutschlandfunk.de/campus-und-karriere-26-01-2021-komplettesendung-dlf-3b13296f-100.html>

Mauer, Heike (2021): **Gendermarketing: Warum Jungen nicht mit Puppen spielen**. Interview mit Alexandra Prokofjev, NRZ, 01.12.2021. <https://www.nrz.de/region/niederrhein/gendermarketing-warum-jungs-nicht-mit-puppen-spielen-id233989147.html>

Mauer, Heike (2021): **Warum Frauen noch immer in der Wissenschaft benachteiligt sind**. Interview mit B5. Bayerischer Rundfunk, Das Campusmagazin, 14.02.2021. <https://www.br.de/mediathek/podcast/das-campusmagazin/teilweise-wechselunterricht-ab-22-2-in-bayernreaktionen-von-lehrern-schuelern-und-eltern/1818423>

Schmidt, Uta C. (2021): **Es schürft zurück. Barbara Frey und Uta C. Schmidt – eine Begegnung**. In: Katalog der Ruhrtriennale 2021, S. 144–148.

Schmidt, Uta C. (2021): **Garten für die Ohren**, sechs neue Podcastfolgen im Rahmen der Saisonale*, DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst. <https://www.da-kunsthhaus.de/da-goes-on/>

Schmidt, Uta C. (2021): **ruhrtal museum heimat ver*rückt**, Drehbuch zur geplanten Dauerausstellung, Schwerte (gemeinsam mit Susanne Abeck).

Schmidt, Uta C.: **Preisträgerin des LWL-Preises für westfälische Landeskunde** (gemeinsam mit Susanne Abeck).

7.3 Scientific Community Activities

Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften

Beaufäys, Sandra: Gründungsmitglied des **Netzwerks gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft**.

Hendrix, Ulla: Mitglied im **Board of Administration von EPWS** (European Platform of Women Scientists).

Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Mense, Lisa: Mitgliedschaft im bundesweiten **Netzwerk Gender und Diversity in der Lehre**.

Kortendiek, Beate/Mense, Lisa: Mitgliedschaft in der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie**.

Kortendiek, Beate/Mense, Lisa: Mitglieder der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung** in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Mauer, Heike/Mense, Lisa: Mitglieder im **Essener Kolleg für Geschlechterforschung** an der Universität Duisburg-Essen.

Mauer, Heike: Mitglied im **Sprecher*innenrat der Sektion Politik und Geschlecht** in der DVPW (bis 09/2021).

Mense, Lisa: Mitglied im **Expert:innenrat des Projekts StaRQ** (Standards, Richtlinien und Qualitätssicherung für Maßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft) am Kompetenzzentrum für Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS).

Schmidt, Uta C.: Mitglied des geschäftsführenden Vorstands **Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e. V.**

Schmidt, Uta C.: Gründungsmitglied des **AK Gender und Religion**.

Gutachten/Reviews

Beaufäys, Sandra: Begutachtung für das Journal „Publications“ im Rahmen des Special Issues „Gender Research at the Nexus of the Social Sciences and Humanities“.

Kortendiek, Beate: Begutachtung für die „Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen“.

Mauer, Heike: Begutachtung für die „Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft.“

Mauer Heike: Konsultatives Gutachten für eine Bachelorarbeit im Fach Soziologie an der UDE.

Mense, Lisa: Gutachten für k:ON – Kölner Online Journal für Lehrer*innenbildung.

Lehrveranstaltungen

Herrmann, Jeremia: **Konstruiert, intersektional, queer? – Perspektiven, Konzepte und Themenfelder sozialwissenschaftlicher Gender Studies.** Grundlagenseminar für das Interdisziplinäre Zertifikat Geschlechterforschung der Universität Osnabrück. WS 2021/2022

Mense, Lisa: **„Gender is [...] something you do.“ Wechselnde Blicke auf Geschlecht** (gemeinsam mit Stephanie Sera). Blended-Learning-Seminar der KoFo für das E3-Angebot im Studium liberale der UDE. WS 2021/2022

Tagungsorganisation

Mauer, Heike: **Wer hat die Wahl? Machtkritische Perspektiven in Wissenschaft und Gesellschaft.** Sektionsveranstaltung der Sektion Politik und Geschlecht im Rahmen des 28. Kongresses der DVPW, Online-Veranstaltung, 15.09.2021 (gemeinsam mit Anna Antonakis und Sophia Hoffmann).

Mauer, Heike: **Wissenschaft und Wissenschaftskritik in Zeiten des Populismus.** Sektionsveranstaltung der Sektion Politik und Geschlecht im Rahmen des 28. Kongresses der DVPW, Online-Veranstaltung, 16.09.2021 (gemeinsam mit Michel Dormal).

Moderationstätigkeiten/Workshop-Leitungen

Mauer, Heike: Moderation des Workshops **Antifeminismus in Bildungskontexten: Bestandsaufnahme und Handlungsmöglichkeiten** der GEW-Landesfrauenkonferenz NRW, Online-Veranstaltung, 03.03.2021.

Mauer, Heike: Moderation der Buchvorstellung **Authors meet Critics: ‚Intersektionalität und Postkolonialität‘.** Sektionsveranstaltung der Sektion Politik und Geschlecht im Rahmen des 28. Kongresses der DVPW, Online-Veranstaltung, 15.09.2021 (gemeinsam mit Johanna Leinius).

Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung und Frühjahrstagung **ALL IN – Antidiskriminierungsarbeit an den Hochschulen und Universitätsklinika NRW** der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen des Landes (LaKof NRW), Online-Veranstaltung, 25.03.2021.

Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung und der Herbsttagung **Fair P(l)ay – Geschlechtergerechte Bezahlung verhandeln** der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW), Online-Veranstaltung, 07.10.2021.

Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen

19. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum, Online-Veranstaltung, 04.02.2021 (Beate Kortendiek, Lisa Mense).

AK Strukturbegutachtung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum, Online-Veranstaltung, 22.07.2021, 03.09.2021 (Beate Kortendiek).

Optimierte Männlichkeit(en). Ruhr-Universität Bochum, Online-Veranstaltung, 11.–12.02.2021 (Jennifer Niegel).

Covid, Crisis, Care and Change? TU Dresden, Online-Veranstaltung, 18.–19.03.2021 (Jennifer Niegel).

Frühjahrstreffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre. Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ), Online-Veranstaltung, 26.03.2021 (Lisa Mense).

Framing Global Contestations of Women's and Gender Rights. Universität Bielefeld, Online-Veranstaltung, 23.–26.03.2021 (Jennifer Niegel).

Gender Pay Gap – Vom Wert und Unwert von Arbeit. Hans-Böckler-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Online-Veranstaltung, 22.–23.04.2021 (Ulla Hendrix).

AuROA Stakeholder Workshop. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Autor:innen und Rechtsicherheit für Open Access“, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Online-Veranstaltung, 20.05.2021 (Sandra Beaufaÿs).

Wissenschaftspolitik auf dem Prüfstand. GEW-Konferenz zur Bundestagswahl, Online-Veranstaltung, 21.05.2021 (Ulla Hendrix, Beate Kortendiek).

#MeToo in Science. Ruhr-Universität Bochum, Online-Veranstaltungen, 17.06.2021 und 01.07.2021 (Sandra Beaufaÿs, Jenny Bünnig, Ulla Hendrix, Jeremia Herrmann, Beate Kortendiek, Heike Mauer, Lisa Mense, Jennifer Niegel).

XI European Conference on Gender Equality in Higher Education. Madrid, Online-Veranstaltung, 15.–17.09.2021 (Jennifer Niegel).

Solidaritäten gestalten – Für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik. Virtuelle Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof), 20.–22.09.2021 (Lisa Mense).

Die nicht-binäre Erhebung von Geschlecht: Möglichkeiten, Herausforderungen, Perspektiven. Online-Workshop, Universität Bielefeld, 27.–28.09.2021 (Lisa Mense).

Idealismus, Pragmatismus und Futurismus? Arbeit und Leben in der Frauen- und Geschlechterforschung. Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS. Universität Jena, Hybrid-Veranstaltung, 30.09.–01.10.2021 (Sandra Beaufaÿs, Lisa Mense).

Herbsttreffen des Netzwerks Gender und Diversity in der Lehre. FU Berlin, Online-Veranstaltung, 01.10.2021 (Heike Mauer, Lisa Mense).

STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Die Struktur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Überblick (Stand 31.12.2021):

Sprecherinnen des Netzwerks

Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. Diana Lengensdorf, Universität Bielefeld

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Netzwerkprofessuren

Prof. Dr. Uta Brandes, FH Köln
 Prof. Dr. Gabriele Dennert, FH Dortmund
 Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn/Musikhochschule Detmold
 Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, RWTH Aachen
 Prof. Dr. Diana Lengensdorf, Universität Bielefeld (stellvertretende Vorsitzende)
 Prof. Dr. Doris Mathilde Lucke, Universität Bonn
 Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel, TU Dortmund
 Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg-Essen
 Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum (Vorsitzende)
 Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster

Mittelbau

Dr. Annette von Alemann (Mandat ruht, da in 2021 Vertretungsprofessorin an der Universität Duisburg-Essen)
 Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum
 Dr. Meike Hilgemann, FernUniversität Hagen
 Karolin Kalmbach, Universität zu Köln
 Stephanie Sera, Universität Duisburg-Essen
 Dr. Sabrina Schramme, TU Dortmund
 Dr. Nina Steinweg, CEWS Köln

Personenbezogene Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforscher:innen

- Netzwerk der Professuren: **166** Professor:innen (siehe Tabelle in Kap. 9)
- Mittelbaunetzwerk: **265** Wissenschaftler:innen
- An insgesamt **40** Hochschulen in NRW und sechs hochschulnahen Forschungseinrichtungen

Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge

2021 existierten an nordrhein-westfälischen Hochschulen sieben interdisziplinäre Zentren der Geschlechterforschung sowie fünf disziplinär ausgerichtete Arbeitsstellen bzw. Institute, die mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW und dessen Koordinations- und Forschungsstelle verbunden sind. Darüber hinaus werden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW sechs Gender-Studies-Studiengänge sowie zwei Frauenstudiengänge angeboten:

Zentren

Universität Bielefeld | Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)
 Universität Duisburg-Essen | Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
 Universität Köln | Gender Studies in Köln (GeStiK)



Universität Münster | Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)
Universität Paderborn | Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG)
Universität Siegen | Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu_S)
Ruhr-Universität Bochum | Marie Jahoda Center for International Gender Studies (MaJaC)

Arbeitsstellen

Deutsche Sporthochschule Köln | Interdisziplinäres Genderkompetenzzentrum in den Sportwissenschaften (IGiS)
Universität Bonn | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung
Universität Münster | Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung
Universität Paderborn | History of Women Philosophers and Scientists (HWPS)
Technische Hochschule Köln | Institut für Geschlechterstudien (IFG)

Studiengänge

Hochschule Rhein-Waal Kleve | Bachelorstudiengang Gender and Diversity
Hochschule Ruhr West | Frauenstudiengang Maschinenbau
Universität Bielefeld | Masterstudiengang Gender Studies Interdisziplinäre Forschung und Anwendung
Universität Bielefeld | Weiterbildendes Studium FrauenStudien
Universität Bochum | Masterstudiengang Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (2-Fächer-Master)
Universität Bochum | Masterstudiengang Joint Degree Gender Studies (1-Fach-Master)
Universität Köln, TH Köln in Kooperation mit HfMT Köln | Masterstudiengang Gender & Queer Studies
Universität Paderborn | Master(teil)studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies

ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Stand 31.12.2021: 34 Hochschulen (27 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, 1 Verwaltungshochschule, 4 kirchliche Hochschulen und 2 private Hochschulen)

9.

Hochschule	Genderprofessuren und assoziierte Professuren: Fach, (Teil-)Denomination und Professorin/Professor
1. RWTH Aachen	1. Fakultät für Bauingenieurwesen: Gender und Diversity in den Ingenieurwissenschaften Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
	2. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Neuropsychologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Ute Habel
2. Universität Bielefeld	3. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Pädagogische Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Katharina Gröning
	4. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitative Forschungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung schulischer Inklusion Jun.-Prof. Dr. Christine Demmer
	5. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Martina Kessel
	6. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Ökologie und Biologie in den Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte Prof. Dr. Claudia Hornberg
	7. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Gesundheitswissenschaften mit den Schwerpunkten Umwelthygiene und Umwelttoxikologie Prof. Dr. Anette Malsch
	8. Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft American Studies mit dem Schwerpunkt Gender Studies Prof. Dr. Julia Roth
	9. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie: Angewandte Sozialpsychologie und Geschlechterforschung Prof. Dr. Friederike Eyssel
	10. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: Sozialpsychologie und experimentalpsychologische Genderforschung Prof. Dr. Gerd Bohner
	11. Fakultät für Rechtswissenschaft: Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie Prof. Dr. Regina Harzer
	12. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Diana Lengersdorf
	13. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Tomke König

-
2. Universität Bielefeld
14. Fakultät für Soziologie:
Soziologie
Prof. Dr. Heidemarie Winkel
-
15. Fakultät für Soziologie:
Technischer und sozialer Wandel
Prof. Dr. Anja Abendroth
-
16. Medizinische Fakultät OWL:
Geschlechtersensible Medizin
Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione
-
17. Soziologie:
Sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung
Prof. (i. R.) Dr. Ursula Müller
-
3. Universität Bochum
18. Evangelisch-Theologische Fakultät:
Homiletik, Liturgik, Poimenik
Prof. Dr. Isolde Karle
-
19. Evangelisch-Theologische Fakultät:
Reformations- und Neuere Kirchengeschichte
Prof. Dr. Ute Gause
-
20. Fakultät für Geschichtswissenschaften:
Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte
Prof. Dr. Maren Lorenz
-
21. Fakultät für Geschichtswissenschaften:
Kunstgeschichte der Moderne mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Geschlechtergeschichte
Prof. Dr. Anne Söll
-
22. Fakultät für Geschichtswissenschaften:
Transnationale Geschichte des 19. Jahrhunderts
Prof. Dr. Sandra Maß
-
23. Fakultät für Philologie:
Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender
Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky
-
24. Fakultät für Philologie:
Transformationen audiovisueller Medien unter der besonderen Berücksichtigung von Gender und Queer Theory
Prof. Dr. Henriette Gunkel
-
25. Fakultät für Sozialwissenschaft:
Gender Studies
Prof. Dr. Katja Sabisch
-
26. Fakultät für Sozialwissenschaft:
Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht
Prof. Dr. Heike Kahlert
-
27. Medizinische Fakultät:
Funktionelle Proteomik
Prof. Dr. Katrin Marcus
-
28. Medizinische Fakultät:
Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch
-
29. Geschichtswissenschaft:
Neuere und Neueste Geschichte/Geschlechtergeschichte
Prof. (i. R.) Dr. Regina Schulte
-
30. Sozialwissenschaft:
Soziologie, Geschlechter- und Sozialstrukturforschung
Prof. (i. R.) Dr. Ilse Lenz
-
31. Fakultät für Philologie:
Film- und Fernsehwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der medialen Konstruktion von Gender
Prof. (i. R.) Dr. Eva Warth
-



4. Universität Bonn	32. Fakultät für Katholische Theologie: Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung Prof. Dr. Gisela Muschiol
	33. Philosophische Fakultät: Politische Wissenschaft und Soziologie Prof. (i. R.) Dr. Doris Mathilde Lucke
	34. Medizin: Gynäkologische Psychosomatik Prof. (i. R.) Dr. Anke Rohde
5. TU Dortmund	35. Fakultät für Kulturwissenschaften: Neue und neueste deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität Prof. Dr. Sigrid Nieberle
	36. Fakultät Raumplanung: Stadt- und Regionalsoziologie Prof. Dr. Susanne Frank
	37. Fakultät Sozialwissenschaften: Soziologie der Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Mona Motakef
	38. Zentrum für Hochschulbildung: Hochschuldidaktik und Hochschulforschung Prof. Dr. Liudvika Leisyte
	39. Hochschuldidaktik: Allgemeine Hochschuldidaktik/Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Sigrid Metz-Göckel
	40. Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften: Kulturgeschichte der Textilien Prof. (i. R.) Dr. Gabriele Mentges
	41. Raumplanung: Frauenforschung und Wohnungswesen in der Raumplanung Prof. (i. R.) Dr. Ruth Becker
	42. Rehabilitationswissenschaft: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Prof. (i. R.) Dr. Ulrike Schildmann
6. Universität Duisburg-Essen	43. Fakultät für Betriebswirtschaftslehre: Quantitative Methoden in den Wirtschaftswissenschaften Prof. Dr. Marie Paul
	44. Fakultät für Bildungswissenschaft: Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf Prof. Dr. Silja Bellingrath
	45. Fakultät für Bildungswissenschaften: Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Gisela Steins
	46. Fakultät für Bildungswissenschaften: Migrations- und Ungleichheitsforschung Prof. Dr. Nicolle Pfaff
	47. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialwissenschaften des Sports und Sportdidaktik Prof. Dr. Ulf Gebken
	48. Fakultät für Geisteswissenschaften: Germanistische Linguistik: Digitale Kommunikation in Vermittlungskontexten Prof. Dr. Eva Gredel
	49. Fakultät für Geisteswissenschaften: Geschichte: Geschichte des Mittelalters Prof. Dr. Amalie Föbel

6. Universität Duisburg-Essen	50. Fakultät für Geisteswissenschaften: Postcolonial Studies Prof. Dr. Patricia Plummer
	51. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozialpolitik Prof. Dr. Ute Klammer
	52. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Didaktik der Sozialwissenschaften Prof. Dr. Sabine Manzel
	53. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziale Ungleichheit und Genderforschung Vertret.-Prof. Dr. Annette von Alemann
	54. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziologie mit dem Schwerpunkt Vergleichende Soziologie Prof. Dr. Sigrid Quack
	55. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozioökonomie mit Schwerpunkt Empirische Ungleichheitsforschung Jun.-Prof. Dr. Miriam Rehm
	56. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Comparative Sociology and Japanese Society Prof. Karen A. Shire, Ph. D.
	57. Fakultät für Ingenieurwissenschaften: Medien und Kommunikation unter Einschluss von Genderperspektiven im Umgang mit neuen Technologien Prof. Dr. Nicole Krämer
	58. Fakultät für Medizin: Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Anke Hinney
	59. Fakultät für Medizin: Viszerale Transplantation unter Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte Prof. Dr. Arzu Oezcelik
	60. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialisationsforschung unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Sozialisation mit dem Schwerpunkt ausländischer Mädchen und Frauen Prof. (i. R.) Dr. Renate Nestvogel
61. Fakultät für Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft – Weiterbildung und Frauenbildung Prof. (i. R.) Dr. Anne Schlüter	
7. Universität Düsseldorf	62. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Kulturwissenschaften und Genderforschung Prof. Dr. Andrea Germer
	63. Philosophische Fakultät: Modernes Japan Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
	64. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Japanbezogene Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Michiko Mae
8. FernUniversität Hagen	65. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Bildung und Differenz Prof. Dr. Katharina Walgenbach
	66. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Empirische Bildungsforschung Prof. Dr. Julia Schütz

8. FernUniversität Hagen	67. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Literatur- und medienwissenschaftliche Genderforschung Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari
	68. Rechtswissenschaftliche Fakultät Gender im Recht Vertr.-Prof. Dr. Anja Böning
9. DSHS Köln	69. Institut für Soziologie und Genderforschung: Soziologie und Sportsoziologie (Arbeitsbereich Geschlechterforschung im Sport) Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews
	70. Institut für Soziologie und Genderforschung: Diversitätsforschung im Sport Prof. Dr. Bettina Rulofs
10. Universität Köln	71. Humanwissenschaftliche Fakultät: Ältere Deutsche Sprache und Literatur mit den Schwerpunkten Spätmittelalter, Frühe Neuzeit und historische Geschlechterforschung Prof. Dr. Monika Schausten
	72. Humanwissenschaftliche Fakultät: Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Gender History Prof. Dr. Elke Kleinau
	73. Humanwissenschaftliche Fakultät: Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung Prof. Dr. Susanne Völker
	74. Humanwissenschaftliche Fakultät: Organisation, Technik und Geschlecht Prof. Dr. Eva Sänger
	75. Medizinische Fakultät: Neuropsychologie und Gender Studies Prof. Dr. Elke Kalbe
	76. Philosophische Fakultät: Allgemeine Literaturwissenschaft/Medientheorie mit Schwerpunkt in der Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Liebrand
	77. Philosophische Fakultät: Deutsche Sprache und ihre Didaktik Prof. Dr. Kirsten Schindler
	78. Philosophische Fakultät: Englische Literaturwissenschaft Prof. Dr. Beate Neumeier
	79. Philosophische Fakultät: Neuere deutsche Literaturwissenschaft Prof. Dr. Manuela Günter
	80. Musikwissenschaften: Musikdidaktik Prof. (i. R.) Dr. Ute Büchter-Römer
11. Universität Münster	81. Exzellenzcluster Religion und Politik: Ethnologie Prof. Dr. Dorothea E. Schulz
	82. Exzellenzcluster Religion und Politik: Prof. Dr. Christel Gärtner
	83. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft Prof. Dr. Annette Zimmer
	84. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt der Theorie und Politik von Geschlechterverhältnissen Prof. Dr. Gabriele Wilde

11. Universität Münster	85. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Soziologie von Arbeit und Wissen Prof. Dr. Stefanie Ernst
	86. Fachbereich Physik: Experimentelle Physik und Geschlechterforschung in der Physik Prof. Dr. Cornelia Denz
	87. Katholisch-Theologische Fakultät Moraltheologie Prof. Dr. Monika Bobbert
	88. Katholisch-Theologische Fakultät: Christliche Sozialwissenschaft und sozialethische Genderforschung Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
	89. Katholisch-Theologische Fakultät: Religionspädagogik und Bildungsforschung Prof. Dr. Judith Könemann
90. Katholisch-Theologische Fakultät: Altes Testament und Theologische Frauenforschung Prof. (i. R.) Dr. Marie-Theres Wacker	
12. Universität Paderborn	91. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft: Bildung, Geschlecht, Gesellschaft Prof. Dr. Antje Langer
	92. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturwissenschaft und Intermedialität Prof. Dr. Claudia Öhlschläger
	93. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies Prof. Dr. Jörn Steigerwald
	94. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper
	95. Fakultät für Kulturwissenschaften/Musikwissenschaft: Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung¹ Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
	96. Fakultät für Kulturwissenschaften/Psychologie: Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung Prof. Dr. Heike M. Buhl
	97. Fakultät für Kulturwissenschaften: Allgemeine Soziologie Prof. Dr. Birgit Riegraf
	98. Fakultät für Kulturwissenschaften: Mediensoziologie Prof. Dr. Jutta Weber
	99. Fakultät für Kulturwissenschaften: Praktische Philosophie Prof. Dr. Ruth Hagengruber
	100. Fakultät für Kulturwissenschaften: Amerikanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft Prof. Dr. Miriam Strube
	101. Fakultät für Maschinenbau: Technik und Diversity Jun.-Prof. Dr. Ilona Horwath
	102. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft: Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Barbara Rendtorff

¹ Die Professur „Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung“ ist auch an der Hochschule für Musik Detmold angesiedelt, sodass die Professur an zwei Standorten vertreten ist.



12. Universität Paderborn	103. Kulturwissenschaften: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Gender Studies Prof. (i. R.) Dr. Gisela Ecker
13. Universität Siegen	104. Fakultät Bildung, Architektur, Künste/Musik: Populäre Musik und Gender Studies Prof. Dr. Florian Heesch <hr/> 105. Fakultät Bildung, Architektur, Künste: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Grundschule Prof. Dr. Alexandra Flügel <hr/> 106. Philosophische Fakultät/Katholische Theologie: Die Bibel und ihre Didaktik – Gender Studies/Masculinity Studies Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann <hr/> 107. Philosophische Fakultät: Didaktik der Geschichte Prof. Dr. Bärbel P. Kuhn <hr/> 108. Philosophische Fakultät: Theoretische Philosophie Prof. (i. R.) Dr. Marion Heinz <hr/> 109. Erziehungswissenschaften: Sozialpädagogik/Genderforschung/Wohlfahrtsgeschichte Prof. (i. R.) Dr. Sabine Hering
14. Universität Wuppertal	110. Institut für Gründungs- und Innovationsforschung: Entrepreneurship Education Prof. Dr. Brigitte Halbfas <hr/> 111. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften: Praktische Philosophie Prof. Dr. Friederike Kuster <hr/> 112. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften: Historisch-komparative Wissenschafts- und Technikforschung Jun.-Prof. Dr. Cécile Stephanie Stehrenberger <hr/> 113. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften: Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung Prof. Dr. Rita Casale <hr/> 114. Institut für Sportwissenschaft: Arbeitsbereich Sportdidaktik Prof. Dr. Judith Frohn <hr/> 115. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften: Theorie der Schule und Allgemeine Didaktik Prof. (i. R.) Dr. Maria Anna Kreienbaum <hr/> 116. Bildungs- und Sozialwissenschaften: Pädagogik Prof. (i. R.) Dr. Felizitas Sagebiel <hr/> 117. Design und Kunst: Kunst- und Designgeschichte Prof. (i. R.) Dr. Gerda Breuer
15. FH Bielefeld	118. Fachbereich Ingenieurwissenschaften/Architektur/Bauingenieurwesen: Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau im Baubetrieb und Handwerk Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons <hr/> 119. Fachbereich Sozialwesen: Gesellschaftstheorie, Gender Studies und Konstituierung sozialer Ungleichheit Prof. Dr. Claudia Rademacher <hr/> 120. Fachbereich Sozialwesen: Sozialarbeitswissenschaften Prof. Dr. Melanie Plößer

16. FH Dortmund	121. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Politik- und Sozialwissenschaften Prof. Dr. Ute Fischer
	122. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Klinische Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Katja Nowacki
	123. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität Prof. Dr. med. Gabriele Dennert
	124. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Soziologie Prof. Dr. Christina Möller
17. HS Bochum	125. Fachbereich Wirtschaft: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen Prof. Dr. Susanne Stark
18. HS Bonn-Rhein-Sieg	126. Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus: Journalistik: Insbesondere Online-Journalismus, Gender und Medien Prof. Dr. Susanne Keil
19. HS Düsseldorf	127. Fachbereich Architektur: Architektur und Innenarchitektur Prof. Tanja Kullack
	128. Fachbereich Design: Gender & Cultural Studies Prof. Dr. Yvonne P. Doderer
	129. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften Soziologie mit besonderem Schwerpunkt Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Christiane Leidinger
	130. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Ästhetische Praxis & Text Prof. Dr. Swantje Lichtenstein
	131. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziale Arbeit und Migration Prof. Dr. Susanne Spindler
20. FH Südwestfalen	132. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Sozialpolitik Prof. Dr. Silke Tophoven
	133. Fachbereich Informatik und Naturwissenschaften: Informatik und Diversity Prof. Dr. RyLee Hühne
21. HS Niederrhein	134. Sozialwesen: Heil- und Inklusionspädagogik in der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Sandra Glammeier
22. HS Rhein-Waal	135. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber
	136. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Pädagogik mit dem Schwerpunkt Didaktik im Kindesalter Prof. Dr. Heike Helen Weinbach
	137. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diversität und Inklusion Prof. Dr. Ingrid Jungwirth



23. HS Ruhr West	138. Institut Informatik: Human Factors and Gender Studies Prof. Dr. Sabrina Eimler
24. TH Köln	<p>139. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. Dr. Inken Lind</p> <p>140. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie Prof. Dr. Renate Kosuch</p> <p>141. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Interkulturelle Bildung in sozialen Organisationen Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad</p> <p>142. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Zivil- und Sozialrecht Prof. Dr. Julia Zinsmeister</p> <p>143. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Sigrid Leitner</p> <p>144. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Kultur- und Medienpädagogik Prof. Dr. Angela Tillmann</p> <p>145. Design: Gender und Design und qualitative Designforschung Prof. (i. R.) Dr. Uta Brandes</p> <p>146. Sozialwissenschaften: Psychologie Prof. (i. R.) Dr. Sabine Scheffler</p>
25. Westfälische HS	<p>147. Fachbereich Wirtschaft: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management und Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte Prof. Dr. Katrin Hansen</p> <p>148. Fachbereich Wirtschaft und Informationstechnik: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management unter Berücksichtigung von Gender und Diversity Prof. Dr. Kerstin Ettl</p>
26. Folkwang Universität der Künste	149. Fakultät 4: Gender und Diversity Prof. Dr. Simon Dickel
27. Kunsthochschule für Medien, Köln	150. Mediale Künste: Queer Studies in Künsten und Wissenschaft Prof. Dr. Isabell Lorey
28. Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen	<p>151. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Köln: Interkulturelle Kompetenzen und Diversity-Management Prof. Dr. Bettina Franzke</p> <p>152. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Köln: Öffentliches Recht und Öffentliches Dienstrecht Prof. Dr. Binke Hamdan</p> <p>153. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Dortmund: Politikwissenschaft und Soziologie Prof. Dr. Andrea Walter</p>



29. Evangelische FH Rheinland-Westfalen-Lippe	154. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Kathrin Römisch
	155. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: Psychologie Prof. Dr. Cinur Ghaderi

30. Katholische HS Nordrhein-Westfalen, Abt. Aachen, Münster und Köln	156. Sozialwesen/Abt. Aachen: Musik und Soziale Arbeit Prof. Dr. Marion Gerards
	157. Sozialwesen/Abt. Köln: Soziologie Prof. Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg
	158. Sozialwesen/Abt. Münster: Soziologie Prof. Dr. Judith Conrads
	159. Sozialwesen/Abt. Münster: Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Grit Höppner
	160. Sozialwesen/Abt. Münster: Heilpädagogische Methodik und Intervention Prof. Dr. Barbara Ortland

31. Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel	162. Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Janssen
--	---

32. Fliedner FH Düsseldorf	163. Management und Diversity Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman
----------------------------	---

33. FOM Hochschule Essen	164. Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement, Rektoratsbeauftragte für Diversity Management Prof. Dr. Anja Seng
--------------------------	--

34. IUBH Internationale Hochschule	165. Fachbereich Gesundheit & Soziales/Standort Köln: Sozialmanagement Prof. Dr. Petra Merenheimo
	166. Fachgebiet: Sozialwissenschaften/Standort Dortmund: Sozialwissenschaften Prof. Dr. Michaela Quente

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen | 45127 Essen
www.netzwerk-fgf.nrw.de

ISBN 978-3-936199-37-6